

Schwabmünchner

Geschichte(n)

5
Aug.
2018



€ 3.-

HISTORISCHES, AKTUELLES, WISSENSWERTES UND AMÜSANTES AUS SCHWABMÜNCHEN

LEBENSINIEN



Ein Haus, das viel erlebt hat

HISTORIE



Ein historischer
Spaziergang Seite 11

HAUTNAH



Jubiläum im
Fuggerhof Seite 10

NATUR



Ausflugsziel Luitpoldpark Seite 27

SPORT



Körperlich und philosophisch Seite 39

AUFGEFALLEN



Tierische Freunde
Seite 19

Gleich zwei Mal Grund zur Freude.

Beim Unternehmerpaar Betty und Tobias Schönmetz gibt es 2018 gleich zwei Gründe zur Freude. Zum einen den Umzug in ihr neues Firmengebäude und zum anderen das 10-jährige Jubiläum ihrer Firma.
Fotos: Hunger&Simmeth



Bei uns sind Sie richtig!

Energietechnik Schönmetz GmbH · Telefon +49 8232 95 81 68 · www.energietechnik-schoenmetz.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

In Neubau umgezogen

ENERGIETECHNIK SCHÖNMETZ / Das junge Unternehmen präsentiert sich ab sofort in seinem neuen, modernen und großzügig geschnittenen Gebäude, nur ein paar Meter weiter vom alten Standort.

Seit der Firmengründung im Jahr 2008, hat sich **Energietechnik Schönmetz** von einer kleinen Garagenfirma in der Schlossergasse und nach dem Umzug in den Mittelstetter Weg, zu einem innovativen und kompetenten Unternehmen mit hohem Qualitätsanspruch weiterentwickelt. „Unsere Angebote sind transparent und werden sorgfältig zum Festpreis ausgeführt. Wir sind erst dann zufrieden, wenn es unser Kunde auch ist“, ist sich das Unternehmerpaar Betty und Tobias Schönmetz einig.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter Qualität spricht sich herum, kein Wunder, dass sich die Erfolgsgeschichte des jungen Unternehmens weiter fortsetzt: Die Bauarbeiten schritten zügig voran, alles lief nach Plan, so feierte **Energietechnik Schönmetz** am Mittwoch, 2. Mai 2018 seinen Umzug in ein neues, modernes und großzügig geschnittenes Gebäude in der Albert-Einstein-Straße 8, in Schwabmünchen.

Alle Kunden und Interessenten sind herzlich eingeladen, das neue Firmengebäude zu besuchen und



Betty und Tobias Schönmetz: „Das Herz unserer Firma sind unsere 40 engagierten Mitarbeiter“.

Schönmetz – das sind wir

Außergewöhnlicher Service erfordert außergewöhnliche Mitarbeiter! Zusammenarbeit wird bei uns deshalb „Groß“ geschrieben, denn nur ein starkes Team ist auch ein erfolgreiches Team.
Fotos: Hunger&Simmeth

so das neue Schönmetz-Portfolio persönlich kennenzulernen.

Über 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche

Im neuen Sitz, mit der über 400 m² großen Sanitär- und Heizungsausstellungsfläche sowie der Ideenvielfalt an attraktiven Komplettbädern, interessanten Marktneuheiten und Fliesen, darf 2018 auch zum zehnjährigen Firmenjubiläum gratuliert werden.

Der spezialisierte Partner an Ihrer Seite

Der Partner für moderne und umweltfreundliche Haustechnik, Heizung und Baddesign ist spezialisiert auf Badsanierungen, moderne 3D-Badplanungen, Wärmepumpen, Heizungserneuerungen und noch viel mehr.

Kompetent. Innovativ. Serviceorientiert

Ein 24-Stunden-Notdienst gehört

genauso zum umfassenden Serviceangebot wie der hauseigene Kundendienst. Soll es ein barrierefreies Bad sein, oder besteht der Wunsch, sich mit einer eigenen Wellnessoase einen Raum zur Entspannung zu schaffen? Kein Problem, das Unternehmerpaar Betty und Tobias Schönmetz und ihr kompetentes Team stehen ihren Kunden bei allen Fragen rund um sanitäre Einrichtungen, Heizung und erneuerbare Energien fachkundig und innovativ zur Seite.

Alles aus einer Hand

Ein weiterer Vorteil: „Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand“, versichert Betty Schönmetz. Die Chefin, wirkt als kreativer Kopf im Unternehmen, vor allem wenn es ums Baddesign geht. Als Geschäftsführer trägt ihr Mann Tobias Schönmetz die Verantwortung. „Das Herz unserer Firma sind unsere 40 tollen Mitarbeiter. Mit Freundlichkeit und Einsatz wollen wir bei Ihnen punkten“, so Tobias Schönmetz.



**ÖFFNUNGSZEITEN: Montag-Donnerstag 08.00 - 12.00Uhr, 13.30 - 18.00Uhr
Freitag 08.00 - 12.00Uhr, 14.00 - 17.00Uhr · Samstag 09.00 - 12.00Uhr oder nach Vereinbarung.**

INHALT

LEBENSINIEN

Unterwegs mit Lady Sunshine, Rotbäckchen und der Kleinen 4

HISTORIE

Unser Spaziergang: Die Fuggerstraße! 11

JUBILÄUM

10 Jahre Begegnungsland Lech-Wertach 14

AUFGEFALLEN

Ein Kamel durchs Nadelöhr 19

SOZIALES

Ein Projekt für ein besseres Miteinander 24

NATUR

Luitpoldpark Schwabmünchen 27

RÜCKBLICKE

Dieses Haus hat was erlebt 33

AKTUELLES

Steckdose frei für die Elektromobilität 36

SPORT

Der Weg mit Fuß und Faust 39

STRASSENAMEN

Straßennamen und Hausnummern 44

SCHNAPPSCHÜSSE

Im richtigen Moment abgedrückt 46

NEUES AUS DER WIRTSCHAFT

Jubiläum im Fuggerhof..... 10

Seit 140 Jahren ist Egger Heizung Sanitär in Familienhand 18

Wünsche werden wahr 23

Wo kommen Lebensmittel her? 26

„Unsere Arbeit ist unsere Berufung“ 32

10 Jahre Hundesalon Doggy Style 38

Die nächsten

Schwabmünchner Geschichte(n)

erscheinen voraussichtlich im Sommer 2019

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

weil meine fleißige Kollegin Monika Saller mit ihrem Sohn schon im Flieger nach Afrika sitzt, wo sie zwei unvergessliche und wohlverdiente Urlaubswochen verbringen darf, schreibe ich ein paar Zeilen über den Inhalt unserer in zwischen fünften Ausgabe der Schwabmünchner Geschichte(n).

Dieses Mal geht es um ein Jubiläum, welches das Begegnungsland Lech-Wertach feiern darf und über das interessante aktuelle Thema „Elektromobilität“ sowie ein Projekt, von welchem ganze Familien profitieren sollen. Außerdem machen wir mit Ihnen und Altbürgermeister Elmar Pfandzelter einen geschichtlichen Spaziergang durch die bekannteste und historisch gesehen interessanteste Straße in Schwabmünchen: die Fuggerstraße. Und wir verraten gleich noch einen weiteren wunderschönen Platz, den nicht nur die Schwabmünchner selbst als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet nutzen, nämlich den Luitpoldpark.

herba
VERLAG GmbH
regional|besonders|vielseitig

www.herba-verlag.de

In unseren Geschichten „Dieses Haus hat was erlebt“ und „Straßennamen“ blicken wir zurück. Es geht um den Hiltenfinger Keller, der seit fast 100 Jahren im Familienbesitz ist und erst einmal ein Bauernhof war bis er dann zum Hotel wurde. In den Straßennamen berichtet Elmar Pfandzelter über gewisse Entgleisungen, Dichter und Denker sowie Kommunisten und politische Einstellungen.

„Aufgefallen“ sind uns das eine oder andere Kamel, Stachelschwein, Lama, Schaf und sogar ein Ochse. Es wird in unserem Magazin auch gekämpft, zumindest dem Wort nach.

Zu guter Letzt nehmen wir unsere Leserinnen und Leser auf eine Reise mit: Ein tief verschneiter Highway in Alaska, auf dem man auf zwei Rädern zurechtkommen muss. Wir sind „unterwegs mit Lady Sunshine“.

Neugierig geworden? Dann haben Sie jetzt viel Freude beim Lesen und Schmökern.

*Ihre Sonja Schönthier
mit dem herba-Redaktionsteam*

Wenn Sie selbst alte Bilder oder Geschichten (erlebt) haben, oder erzählen können, freuen wir uns, wenn Sie sie mit uns teilen – per Telefon, E-Mail, Post.

Anzeigenverkauf:



Heike Wabersich
Telefon: 0821/5071-306
Fax: 0821/5071-9306
hwabersich@stadtzeitung.de

Anzeigenverkauf:



Nicolé Hutzler
Telefon: 0821/5071-458
Fax: 0821/5071-9458
nhutzler@herba-verlag.de

Redaktion:



Monika Saller
Telefon: 0821/5071-454
redaktion@herba-verlag.de

Redaktion:



Anja Fischer
Telefon: 0821/5071-451
Fax: 0821/5071-9451
anja-home@freenet.de

IMPRESSUM

Herba Verlag GmbH • Langenmantelstraße 14 • 86153 Augsburg • eMail: stadtgeschichten@herba-verlag.de
Internet: www.herba-verlag.de • **Geschäftsführung:** Thomas Sixta • **Redaktion:** Christine Wieser, Monika Saller, Sonja Schönthier, Florian Handl • **Druck:** Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH, Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach • **Verbreitung:** Die „StadtGeschichte(n)“ sind kostenlos bei allen inserierenden Geschäften erhältlich (solange der Vorrat reicht). Die inserierenden Geschäfte werden namentlich, nach Erscheintermine der „StadtGeschichte(n)“, in der Stadtzeitung veröffentlicht. Zusätzlich kann der Sammelband in Medienhaus der Stadtzeitung & Herba Verlag, Langenmantelstraße 14, 86153 Augsburg, käuflich erworben werden. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht eine Stellungnahme des Verlages dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Grafiken und Fotos wird keine Haftung übernommen. Honorierte Beiträge und Fotos gehen in den Besitz des Verlages über. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht.

Schwabmünchner Geschichte(n)

ist DAS Magazin für Schwabmünchen. Jede Ausgabe enthält einen abwechslungsreichen Themenmix aus historischen und aktuellen Beiträgen.

REISEN MIT DORIS WIEDEMANN

Unterwegs mit Lady Sunshine, Rotbäckchen und der Kleinen

Warum ein Motorrad manchmal als motorbetriebenes Gepäcktragesystem deklariert werden muss und wie man auf zwei Rädern auf einem tief verschneiten Highway in Alaska zurechtkommt.



Südkorea

alle Fotos Doris Wiedemann

Die Kleine steht vor der Tür und wartet. Ein wenig staubig und ausgerüstet mit zwei Koffern sieht sie fast aus, als wäre sie wie so oft auf großer Reise. Dabei hat Doris Wiedemann, die Fahrerin der

BMW R 100 GS Paris Dakar, heute nur eine kurze Café-Fahrt unternommen und zurzeit gar nicht vor, zu einer ihrer monatelangen Motorradreisen rund um die Erde aufzubrechen. „Ich bin



Mongolei



USA

gerade ein bisschen am Nest-Bauen“, sagt sie und meint damit die Renovierung ihres Hauses in der Nähe von Schwabmünchen. Trotzdem behält sie ihr treues Motorrad gerne im Blick, während sie für die Schwabmünchner Geschichten ihre Abenteuer mit viel Vergnügen noch einmal erlebt.

Die alte Enduro war 2015 schon museumsreif – nach 25 Jahren und 200 000 Kilometern. Sie durfte über ein Jahr lang in der Ausstellung „Reisehelden“ im Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm die abenteuerliche Geschichte von Doris Wiedemann illustrieren, denn das Motorrad hatte die Weltenbummlerin auf den meisten Fahrten als zuverlässiger Gefährte begleitet. In bester Gesellschaft stand es mit 14 anderen Zweirädern von weit gereisten Fahrern – und erzählte mit all seinen Gebrauchsspuren seine Abenteuer. Schon früh war in der gebürtigen Münchnerin – die zunächst den soliden Beruf der Steuerfachgehilfin erlernt hatte – die Reiselust erwacht.

Vom Elternhaus mit großem Vertrauen in ihre Vernunft und ihre Urteilsfähigkeit ausgestattet, startete sie mit 23 Jahren für fast ein halbes Jahr zu ihrer ersten großen Alleinreise durch Amerika auf einer Honda Shadow 700, einem Chopper, den sie erst in den USA kaufte und dort schweren Herzens auch wieder abgab. Jeder ihrer pferdestarken Begleiter ist ihr ans Herz gewachsen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Motorräder, die sorgfältig für die jeweilige Tour passend ausgewählt und mit diversen – überlebens-



Afrika



Afrika

Eier von freilaufenden Wiesenhühnern

im Eierautomat erhältlich!

Bauernhof Kraus | Herbststr. 12 in SMÜ | Tel. 08232 / 87 56



Russland



Japan

**Jürgen's
FAHRSCHULE**

Hauptstraße 21
86853 Langerringen
info@fahr-mit-jürgen.de
www.fahr-mit-jürgen.de
Mobil: 0170 / 774 11 41
Telefon: 08232 / 808317

wichtigen – Extras ausgestattet werden, früher oder später einen Namen bekommen.

Motorradschrauben ist wie Backen

„Die Kleine“ BMW war der passende Begleiter für sechs Monate Australien im Jahr 1996 und gleich im folgenden Jahr durch Afrika von Tunis bis Kapstadt in sieben Monaten. Mit der Zeit wurde die Zweirad-Pilotin zum Profi: Gründlich wird im Vorfeld getestet und abgewogen, was un-

terwegs unentbehrlich und nützlich sein wird. Wer schon einmal mit einem Motorrad auf Reisen war, weiß wie wichtig das richtige Packen ist. Der Schwerpunkt der Maschine und ihr Fahrverhalten spielen dabei genauso eine Rolle wie die Erreichbarkeit von häufig benötigter Ausrüstung.

Ganz nebenbei erwähnt Doris Wiedemann, dass es Reisetappen gab, wo sie die Alukoffer ausschließlich als Wassertank verwendete. Zum Übernachten im Zelt oder unter freiem Himmel lässt sie sich von ihrem Instinkt leiten. Sie sucht nach nicht einsehbaren Orten oder begibt sich in den Schutz von Gärten und Ähnlichem.

„Wenn ich ein mulmiges Gefühl habe, ist es nicht der richtige Platz“, meint sie. Technisch kann sie sich helfen – in mancher Männerrunde öffneten ihr erst ihre Kenntnisse über das erfolgreiche Schrauben am Motorrad die Tür. „Dabei ist das wie Backen – ein paar Zutaten und die richtige Reihenfolge und das Ergebnis passt“, lacht sie. Gerade in Afrika war die Frage nach ihrem Partner ein ständiger Begleiter, weshalb auch ihr Buch über dieses Reiseabenteuer „Wo ist dein Mann?“ heißt. Die Vielfalt der afrikanischen Landschaften, die unterschiedlichsten Kulturen eröffneten der Reisenden eine Welt, die viel mehr ist als Hunger und Krieg.

China

Rotbäckchen begleitete Doris Wiedemann nach China.

Auch hier fuhr sie alleine, obwohl das Reisen ohne einen Führer eigentlich nicht erlaubt ist. „Hier bin ich Analphabetin“, musste sie erst einmal feststellen, obwohl sie zuhause inzwischen diplomierte Volkswirtin ist und als Journalistin und Buchautorin arbeitet. Angewiesen auf die Hilfe der Menschen, eilte ihr auf dieser ein halbes Jahr dauernden Reise kreuz und quer durch das riesige Land bald ein Ruf voraus und sie wurde mancherorts empfangen „wie Sophia Loren“. Tief beeindruckt war sie auch von der Mongolei, wo sie das Leben der Nomaden mitempfanden durfte.



China

Das Reisen mit dem Motorrad ist für die Globetrotterin die ideale Form der Fortbewegung. Man kommt weit, ist aber nahe an der Natur, am Wetter und vor allem ermöglicht das Zweirad unglaubliche Begegnungen mit anderen Menschen. „Ohne die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Bewohner meiner Reiseländer käme ich dort nicht weit – und es würde mir auch nicht halb so viel Freude bereiten.“ Das schreibt sie selbst auf ihrer Internetseite.

Unglaubliche Begegnungen

Neugierig auf fremde Kulturen und beeindruckt von außerordentlicher Gastfreundschaft, machte sie persönlich nur sehr wenige schlechte Erfahrungen. Demut vor der Erde, Respekt vor ihren Ressourcen und der Arbeit anderer, das ist es, was sie von unterwegs mitgebracht hat – und das beruhigende Gefühl, dass man zum Leben nicht mehr braucht, als auf einem Motorrad Platz hat. So behält sie auch zuhause eine genügsame Lebensweise bei – wodurch mehr für die

nächste Reise übrigbleibt. Unterwegs lernt sie die unterschiedlichsten Menschen kennen und wird dann schon einmal zu einem Kaffee nach Korea eingeladen. Das gab den Anstoß zu einer Fahrt durch die russische Taiga, nach Korea – auch in den Norden – und schließlich zu Bekannten nach Japan, die sie in Afrika getroffen hatte. Um mit dem Motorrad nach Korea einreisen zu können – mit eigenem Motorrad durfte man als Fremder dort nicht fahren – wurde es kurzerhand als motorbetriebenes Gepäcktragungssystem gekennzeichnet. Bei der Ausreise waren die Zollbeamten dann einfach froh, diesen Stein des Anstoßes schnell wieder loszuwerden. Auf dieser Fahrt erlebte sie die gleiche Strecke auf der Rückfahrt völlig anders. Die Jahreszeit – Herbst, und erste Winterzeichen im Uralgebirge – machten den Heimweg zu einem neuen Erlebnis.

Ihr Buch über die Taiga-Tour inspiriert und begleitet längst Nachahmer. Überall ist sie als Frau eine Vorreiterin, obwohl sie tendenziell allein reisende Frauen in der Überzahl sieht. Männer



Vodafone Business Store Schwabmünchen



Inh. Stefan Lange
Feyerabendstr. 10
86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232/ 958443
schwabmuenchen@vodafone.de



China

reisen öfter in Gruppen oder paarweise. Es ist gerade die Tatsache, dass sie meistens alleine unterwegs ist, die ihr viele Türen öffnete und Begegnungen ermöglichte. Doch von dieser Überzeugung gibt es eine Ausnahme.

Alaska im Winter

2009 brach sie zusammen mit Sjaak Lucassen, den sie unterwegs kennengelernt hatte, zu einer winterlichen Fahrt von Florida bis zur Prudhoe Bay am Polarmeer in Alaska auf. Detailliert beschreibt sie die verwendete Ausrüstung, denn ohne die von Sponsoren begleitete Modifizierung der Motorräder hätten diese die extremen Temperaturen nicht fahrtauglich überstanden und wären auf verschneiten und eisigen Straßen nicht zu handeln gewesen. Die F 800 GS „Lady Sun-

shine“ musste Temperaturen von bis zu minus 52° bewältigen, was bei BMW natürlich vorher nicht getestet worden war. Außerdem war eine gewaltige Menge wärmerer Kleidung nötig, inklusive heizbarer Elemente, die wiederum eine leistungsfähige Lichtmaschine voraussetzten.

Wenn Straßen- und Wetterverhältnisse, aber auch die Gemütslage zwischen den Reisenden den Blick auf tief verschneite Landschaft erlauben, werden Doris Wiedemanns Beschreibungen in ihrem Buch zur Reise immer emotionaler, je weiter sie nach Norden kommt. Gerade das zu erwartende Winter-Wunderland weit weg von Schmutzelmatsch, war ein Grund für diese außergewöhnliche Fahrt. Wie schon bei ihren anderen Reisen, waren es aber auch hier die ungewöhnlichen Begegnungen mit hilfsberei-



Alaska Highway

- Reparaturen aller Marken
- Unfallinstandsetzung
- TÜV u. AU
- Oldtimer
- Reifenservice

Albertshausen
Kfz Meisterbetrieb



Weberstraße 7
86836 Lagerlechfeld

Tel.: 0 82 32/90 96 42
Fax: 0 82 32/90 55 73

ten und interessierten Menschen, die dieses Abenteuer zu einem gelungenen machten – auch wenn die beiden sonst stets auf eigene Entscheidungen angewiesenen Individualisten es nicht immer leicht miteinander hatten.

Ihre Abenteuerreisen präsentiert die Journalistin nicht nur in ihren Büchern, sondern immer wieder im Rahmen von Vorträgen. Doris Wiedemann sitzt nicht ständig abfahrtbereit auf gepackten Koffern. Die hohe Lebensqualität in Deutschland und soziale Absicherung sind Dinge, die sie gerade wegen ihres Wissens um andere Länder sehr zu schätzen weiß. Doch es gäbe noch viel zu entdecken: „Da wäre noch eine ganze Menge Asien übrig – Thailand, Indien. Außerdem war ich noch nie in Südamerika.“ Doch für ihre nächste Reise plant sie etwas für sie wirklich Außergewöhnliches. Die Kleine darf nicht mit und auch keine ihrer Schwestern. Die Pilotin hat fast ein mulmiges Gefühl dabei. Doch bei der Besteigung des Kilimanjaro wäre ein Motorrad eher hinderlich ...

Winterreise nach Alaska – Mit dem Motorrad von Florida zur Eismeerküste

ca. 230 Seiten, 40 Farbfotos, Karten, Hardcover mit Schutzumschlag, Delius Klasing Verlag, ISBN 978-3-7688-5310-1, per E-Mail bei Doris Wiedemann, vorab 19,90 Euro + 2,00 Euro für Porto und Verpackung (innerhalb von Deutschland) überweisen, dann kommt das Buch signiert. Oder als eBook, bei allen eBook-Händlern oder bei epubli.



Taiga Tour – Allein mit dem Motorrad von München durch Russland nach Korea und Japan

336 Seiten, ca. 70 Fotos, Karten, Hardcover, Reise Know-How Verlag, ISBN 3-89662-382-6, €17,50 (D) per E-Mail bei Doris Wiedemann, vorab 17,50 Euro + 2,00 Euro für Porto und Verpackung.

www.doris-wiedemann.de




DOMUS
Regiobau GmbH

Wir bauen mit
MEISTERBETRIEBEN
aus der Region

Telefon: **08232 / 9973638**

Mobil: **0160 / 94546619**

info@domus-regiobau.de

www.domus-regiobau.de

Hier finden Sie uns:

Frauenstraße 1

86830 Schwabmünchen

HAUTNAH

Jubiläum im Fuggerhof

Karin Weikl feiert mit ihrem Geschäft „HautNAH Dessous für Sie und Ihn“ einen runden Geburtstag. Sie war eine der ersten, die vor 20 Jahren in den Fuggerhof einzog.

Von Sonja Schönthier

Im Alter von 40 Jahren machte sich Karin Weikl selbstständig. Sie eröffnete im Fuggerhof in Schwabmünchen ihr Geschäft für Dessous, Bademoden, Strümpfe und Loungewear – also Mode für Tag und Nacht, auch für Hochzeiten sowie Mode zum Wohlfühlen und Genießen.

Sie bietet Topmarken wie MARIE JO, L'aventure, Twist, Prima Donna oder Andres Sarda an und das in allen Größen von 70A bis 100F (bei Dessous). Sondergrößen sind jederzeit bestellbar und einen Änderungsservice hat sie zudem im Angebot. Also ganz egal, welche Figur, Karin Weikl hilft gerne weiter.

Damenrunde im HautNAH

Keine Zeit zum Einkaufen? Sie gehören zu den Frauen, die tagsüber mit anderen Dingen beschäftigt sind? Kein Problem! Karin Weikl ermöglicht Ihnen ein abendliches Shoppingvergnügen. Bei lockerer Atmosphäre haben Sie dann die Möglichkeit, das HautNAH „auf den Kopf zu stellen“. Ab fünf Damen schafft sie den angenehmen Rahmen für einen feinen Abend. „Sagen Sie mir, was Sie schon immer pro-



bieren wollten, aber nie zu tragen wagten!“

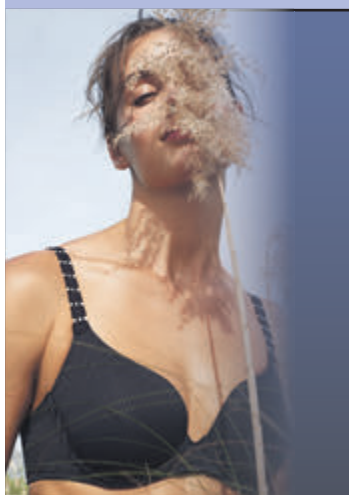
Anders sein, Neues bereithalten

Bei Karin Weikl finden die Kundinnen und Kunden im-

mer das „ETWAS ANDERE“ an Mode, weil sie eben auch anders ist.

Ihr Erfolgsrezept lautet nämlich: „Man muss immer anders sein, interessant und immer etwas Neues bereithalten.“

Also: Ob neu gestaltetes Geschäft mit neuem Ambiente (es wurde Anfang August umgebaut), tolle Angebote oder Parkplätze direkt vor dem Haus – es lohnt sich auf jeden Fall immer, bei Karin Weikl reinzuschauen und nach Herzenslust zu stöbern.



im Fuggerhof, Fuggerstraße 33
Schwabmünchen, Tel. 08232/730286
info@haut-nah-dessous.de
www.haut-nah-dessous.de



MARIE JO
L'AVENTURE

SCHWABMÜNCHENS MARKANTE GEBÄUDE

Unser Spaziergang: Die Fuggerstraße!

Wenn wir die Straßenkarte von Schwabmünchen anschauen, sehen wir, dass Straßen aus allen vier Himmelsrichtungen sternförmig auf die Stadt zulaufen und sich im Zentrum zusammenfinden. Hier an der Kirche als Mittelpunkt geht die bekannteste und historisch gesehen interessanteste Straße ab, die Fuggerstraße.



Den Gasthof „Zum goldenen Engel“ gibt es bereits seit 1800. Fotos: Archiv Elmar Pfandzelter

Von Elmar Pfandzelter

Früher nannte man sie ganz einfach „Hauptstraße“. Doch im Jahr der offiziellen Straßenbenennung, 1930, bekam sie den Namen „Hindenburgstraße“ und nur der nördliche Teil ab dem Abgang der Frauenstraße wurde „Fuggerstraße“ genannt. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches fiel auch der ehemalige Feldherr und Reichspräsident Hindenburg bei den Schwabmünchnern in Ungnade. Der Straßenname wurde geändert und der ganze Straßenzug heißt seitdem Fuggerstraße.

Ich lade Sie zu einem kleinen Spaziergang über diese bedeutende Straße ein. Wir beginnen im Norden am „Fuggerschloß“. Früher war dies der Sitz der obersten Justizbehörde im Landkreis

Schwabmünchen, heute ist die Polizei hier daheim. Dann kommt bald links das Rathaus, dahinter, schon an der Gartenstraße, sehen wir ein Wahrzeichen unserer Stadt, die „Hexentürme“, erbaut im Jahr 1651 an der Hofeinfahrt zum hochstiftischen Pflegeamt. Schwabmünchen gehörte damals zum Besitz des Augsburger Hochstiftes, eine kirchliche Behörde.

Nach etwa 120 Metern macht die Straße eine leichte Krümmung. Hier bleiben wir kurz stehen. Den Blick in den Süden, der Kirche zu, muss man genießen. Unwillkürlich finden wir hier einen Vergleich mit der Augsburger Maximilianstraße: Breit gebaut, beidseitig eingesäumt von Geschäftshäusern aller Art, also eine Einkaufsmeile, wie man heute sagt. Es ist beileibe kein typisch

schwäbisches Straßenbild, aber diese Straße hat einen ganz besonderen Charakter und zeigt eine schwäbische Art: Fleiß und Sauberkeit. Ja, die vielen Fahrzeu-

ge stören, aber heutzutage gehört das zum Straßenbild.

Zeugen vergangener Epochen

Wir sehen auch hier viele gepflegte Häuser aus drei Jahrhunderten, Zeugen vergangener Epochen. Links sehen wir das Geburtshaus des weit über unsere Grenzen hinaus bekannten Historienmalers Ferdinand Wagner. Gegenüber das von einem italienischen Architekten geplante Haus, das damals einem reichen Käsereibesitzer namens Brutscher gehörte. Im Volksmund sprach man lange Zeit einfach vom „Brutscherhaus“. Gleich danach kommt der Stolz der Stadt. Das „Alte Rathaus“. In der zweiten Hälfte des 18. Jh. wurde es gebaut und ist heute noch ein Paradebeispiel schwäbischer Bauweise. Damals war es Gasthaus der nebenan stehenden Brauerei „Post“, weil die Gaststätte auch die Thurn.-



Der Stolz der Stadt: Das „Alte Rathaus“.



Das „Fuggerschloß“ war früher der Sitz der obersten Justizbehörde im Landkreis Schwabmünchen. Heute ist dort die Polizei zu finden.



Die „Hexentürme“ in der Gartenstraße wurden 1651 erbaut.

und Taxi'sche Posthalterei beherbergte. Mehrere Gäste von Rang und Namen machten hier im Haus eine vielleicht verdiente Ruhepause. Dazu u. a. der Dichterpriest Johann Wolfgang von Goethe, der 1790 hier abstieg. Er befand sich auf der Reise nach Italien. 1793 war der Schweizer Schriftsteller Kaspar Lavater hier Gast. Auch Napoleon I. soll schon da gewesen sein. Besonders aufregend war wohl der mehrtägige Aufenthalt der „Vertrauten“ des damaligen bayrischen Königs Ludwig I. Sie wurde damals des Landes verwiesen und war auf dem Weg in Richtung Schweiz.

Der älteste Schwabmünchner Verein, die Liedertafel, wurde hier 1848 gegründet. Auch der Berliner Bürgermeister und spätere Kanzler Willy Brandt war im Jahr 1966 hier, denn seit 1935 war die aufgegebene Wirtschaft des damaligen Besitzers Brechtenbreiter an die Marktgemeinde verkauft worden und Sitz der Gemeinde-

verwaltung. Stürmische Zeiten erlebte das Haus in den Kriegsjahren 1939–1945. Außer der Verwaltung befand sich hier auch die Einsatzzentrale des „Volkssturms“. Als im April 1945 die amerikanischen Truppen anrückten, mussten die Verwaltungsleute viele Körbe voll verdächtiger Akten hinunter zum Hof bringen und verheizen. Das Rathaus wurde schnell umfunktioniert zum Sitz der amerikanischen Militärregierung. Aber auch das ging vorbei, alles ist eben vergänglich. 1952 wurde im Haus der Antrag auf Erhebung der Marktgemeinde zur Stadt gestellt. 1975 wurde im Sitzungssaal die offizielle Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Giromagny unterzeichnet. 1978 war Dr. Franz Joseph Strauß in seiner Eigenschaft als Landesvorsitzender der CSU da. Ein Jahr später, 1979, endete die Ära Rathaus, weil im Herbst der Sitz der Verwaltung in das freigewordene Gebäude des Landratamtes verlegt wurde.

Planschende Kinder

Dicht nach dem „Alten Rathaus“ stand das alte Bräuhaus, das bereits 1964 abgerissen wurde. Nach einem weiteren Abriss eines älteren Hauses wurde die frei gewordene Fläche generell umgeplant zur sogenannten „Kommunalen Mitte“. Hier kann das Auge mal etwas ruhen und sich erfreuen über das Licht und die Weite, über das Wasserspiel mit den planschenden Kindern. Es tut gut! Gegenüber, also unmittelbar nach dem Ferdinand-Wagner-Haus, steht ein guter Zeuge der jüngsten Jahre, das Haus der Raiffei-



- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Heizkamine
- Herde und Backöfen
- Wartung und Reparaturen
- Fliesenarbeiten

Robert-Bosch-Str. 6A • 86830 Schwabmünchen
Telefon: 08232/99 57 970 Mobil: 0179/5 03 47 37 oliver-liebsch@t-online.de www.ofenbau-liebsch.de



Das Geburtshaus des Historienmalers Ferdinand Wagner.



Der Blick auf die Kirche.



Gleich neben dem Gasthof „Zum goldenen Engel“ steht der „Goldene Hirsch“, erbaut 1881.

senbank. Etwas klassizistisch gehalten, aber gut ins Straßenbild passend. Dann folgen beidseitig ältere und neue Geschäfts- bzw. Wohnhäuser, zum Teil nach dem Fliiegerangriff 1945 neu errichtet. Nun kommen wir am Ziel an. 1969 wurden hier das alte Magistratsgebäude mit einer kleinen Ladenzeile abgerissen. Der Platz ist mit viel Grün passend neu gestaltet und bekam 1990 sogar den „Stadtbrunnen“. Aus einer Dreieckssäule aus schwedischem Granit sprudelt das Wasser und auf den bereit-

stehenden Bänken lässt es sich gut etwas ausruhen. Deshalb auch noch kurz die unmittelbare Umgebung: Am Platz steht der Gasthof „Zum goldenen Engel“, erbaut um 1800. Gleich daneben ab 1881 der „Goldene Hirsch“. Auf der anderen Seite gibt es den Goldschmied Winter, 1906 erbaut. Also viel Geld ringsum! Alles lädt nun zu einem Gebet in der Pfarrkirche Sankt Michael ein. Beten wir um eine ruhige, friedvolle Zeit für unsere geliebte Heimatstadt Schwabmünchen.

**Seit 25 Jahren
für Sie vor Ort**

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil

24-Std.-Service



Sanitär- und Feuerungstechnik

Grünecker

Haustechnik | Heizung | Sanitär
Alternative Energien

SCHWABMÜNCHEN

(Gewerbegebiet Ost)

TEL. (08232) 4690



www.gruenecker-haustechnik.de

10 Jahre Begegnungsland Lech-Wertach

Über zehn Jahre ist es her, dass sich die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach gegründet hat, um die Region weiterzuentwickeln und zu fördern. Seither sind über 50 Projekte in diesem Rahmen durchgeführt worden mit einem Fördervolumen von etwa 4,5 Millionen Euro. Zahlen, auf die die Akteure rund um die Bürgermeister der Mitgliedskommunen und Geschäftsführer Benjamin Früchtl zurecht stolz zurückblicken können.

Von Anja Fischer

Wenn der Geschäftsführer des Begegnungslandes Lech-Wertach, Benjamin Früchtl, über seine Arbeit spricht, merkt man ihm seine Begeisterung dafür an. Es ist „seine“ Heimatregion, die er damit vorantreiben will. Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Begegnungsland Lech-Wertach liegt zwischen den Städten Augsburg und Landsberg am Lech. Es umfasst eine Fläche von 301,61 km² und zählt ca. 91.000 Einwohner. Die östliche Grenze bildet der Lech mit seinen anschließenden Flächen, im Westen findet die Abgrenzung auf der Staudenplatte statt. Die LAG wurde am 30.6.2008 als Aktionsgruppe anerkannt und feierte demnach vor wenigen Wochen ihr zehnjähriges Bestehen. Die Stadt Bobingen trat dem Bündnis im April 2008 bei, zunächst noch ohne Ortsteile. Die Stadt Schwabmünchen erklärte ihren Beitritt im Februar 2009, damals auch noch ohne Ortsteile. Beide Städte sind erst seit 2014 mit dem ganzen Stadtgebiet in der LAG vertreten. LAGs sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region im Rahmen des Förderprogramms LEADER der Europäischen Union und des Freistaats Bayern. 13 Kommunen bilden die Gebietskulisse: Bobingen, Graben, Großaitingen, Hiltenfingen, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Königsbrunn, Langerringen, Oberottmarshausen, Schwabmünchen, Untermeitingen, Wehringen und Obermeitingen.



Das LAG-Gebiet „Begegnungsland Lech-Wertach“.

Damit überschreitet das Begegnungsland Gebietsgrenzen, denn Obermeitingen liegt im Landkreis Landsberg am Lech, die anderen Orte im südlichen Landkreis Augsburg und umfasst damit zwei Regierungsbezirke, nämlich Schwaben und Oberbayern.

Aufgaben der Aktionsgruppe

Die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach hat die

Aufgabe, die in der Region von der Bevölkerung erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie mittels Projekten und Maßnahmen umzusetzen.

Die Themenfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie sind Heimat und Brauchtum, Kultur und Geschichte, Kunst und Kultur, Freizeit und Naherholung, Energie, Umwelt und Landwirtschaft, Wirtschaft, Soziales und Demografie, Struktur der LAG-Vernetzungen sowie Mobilität. Die Ent-

wicklungs- und Handlungsziele zu den ermittelten Themenfeldern wurden in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess und gemeinsam mit den lokalen Akteuren und Netzwerkpartnern erarbeitet. Ideen zu diesen Themenfeldern sind unter gewissen Voraussetzungen u.a. durch LEADER förderfähig. Benjamin Früchtl erläutert hierzu: „Unser Alltagsjob ist es, eine LES-konforme Idee aus der Region zu begleiten und Finanzierungsmöglichkeiten wie z.B. LEADER aufzuzeigen und zu akquirieren.“

Geschäftsführer Benjamin Früchtl ist fast von Beginn an mit dabei. „2008 begann ich als Praktikant, seit 2010 bin ich als Festangestellter mit dabei“, erzählt er. Das Begegnungsland Lech-Wertach liegt ihm nicht nur deshalb am Herzen. Er erinnert sich an die Anfänge: „Der damalige Königsbrunner Bürgermeister Ludwig Fröhlich und der ehemalige Verwaltungsdirektor der Stadt Königsbrunn, Albert Teichner, haben das ganze Vorhaben in der Region maßgeblich angestoßen und andere Kommunen mit ihrer Begeisterung angesteckt“, so Früchtl. „Das war auch notwendig“, meint der heutige Geschäftsführer, „denn damals mussten Gemeinden und Akteure erst ein Gefühl für gemeinschaftliches Arbeiten über Ortsgrenzen hinweg entwickeln. Viele fragten sich, warum sie interkommunal kooperieren sollten – es ging ja bisher auch allein“, zeigt der Geschäftsführer auf. „Die Begrifflichkeiten wie „LEADER“ oder „Begegnungsland“ – und die da-

mit verbundenen Prozesse und Arbeitsweisen – waren ja zunächst einmal für alle auch sehr abstrakt. Als mit den ersten durchgeführten Projekten einige „Leuchttürme“ gesetzt waren und man erste greifbare Ergebnisse sehen konnte, ging es auch voran“, so Früchtl. Die LAG gibt sich dabei selbst gewisse Entwicklungsziele vor: „Wir sind ja eine Zugzugsregion und müssen uns daran orientieren, dass wir Projekte haben, bei denen die Leute etwas erleben können und die ihnen helfen, sich mit der Region zu identifizieren und den Raum als ihre Heimat ansehen.“



Bei der Eröffnung des „Haus der Kleinen Forscher“ in Bobingen.

Mittlerweile gebe es zwischen den Gemeinden viele Begegnungspunkte über Förderprojekte hinaus. „Es gibt einfach Themen, die hören nicht am Ortsschild auf“, sagt Früchtl dazu. „Hier wird mittlerweile oft interkommunal zusammengearbeitet, aber das musste einfach wachsen.“ „Und dieser Mehrwert der Regionalentwicklung – über die reine fi-

nanzielle Förderung von Projekten hinaus – ist unserem aktuellen Vorstand um Königsbrunn's Ersten Bürgermeister Franz Feigl besonders wichtig.“

Früchtl selbst hat sich diese Arbeit beim Begegnungsland Lech-Wertach nach erfolgreich absol-

viertem Studium bewusst ausgesucht, weil „ich immer etwas tun wollte, in dem ich einen Sinn sehe.“ Er empfinde es als erfüllend und als ein Privileg, die eigene Heimat aktiv mitgestalten zu dürfen. „Wenn ein Projekt umgesetzt und erfolgreich angelaufen ist, spüre ich, ich habe etwas Sinnstiftendes gemacht und das macht mich zufrieden“, stellt Benjamin Früchtl fest. „Die Region hat sich in den letzten Jahren unglaublich entwickelt.“ Damit entstehen aber neue Herausforderungen, denen die Akteure auch wieder mit Elan begegnen werden.

zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.“ Im Mittelpunkt stehen die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs). Für die Förderperiode 2014–2020 sind bayernweit 68 LAGs anerkannt.

Damit umfasst das bayerische LEADER-Gebiet 86% der Landesfläche und 58 % der Bevölkerung. Rund 111 Millionen Euro an EU- und Landesmitteln stehen an Fördergeldern für die Projekte aus den LAGs zur Verfügung.

Folgende Programmziele sind mit LEADER in der aktuellen Förderperiode verbunden:

- innovative und integrierte Entwicklungsstrategien zur Steigerung der Attraktivität und Lebensqualität der jeweiligen Region.
- Stärkung von Bürgerengagement und Zusammenarbeit diverser Akteure und Sektoren

Was ist LEADER?

Das Förderprogramm LEADER ist für die Entwicklung ländlicher Regionen in Bayern da.

Die Abkürzung kommt aus dem Französischen und bedeutet: „Verbindung zwischen Aktionen



Dieses Projekt ist LEADER-gefördert.

Buchhandlung Schmid

Bücher und mehr ...

Buchhandlung und Kulturtreff mitten in Schwabmünchen,
mit großer Auswahl gleich vor Ort und vielen Events am Abend

Fuggerstr. 14, Tel. 08232/ 71952

Besuchen Sie auch unseren Webshop unter www.buchhandlung-schmid.de

Jetzt das neue Programm holen!



Die Vorstandschaft des Begegnungslandes.

- Förderung von Wertschöpfung und gegenseitiger Wertschätzung durch Vernetzung von Partnern und Projekten
- Kooperation und Bildung von Netzwerken zur Bündelung von Kräften innerhalb und zwischen LEADER-Gebieten
- Berücksichtigung der übergreifenden Themen „Umwelt“, „Klima“ und „demografische Entwicklung“

Seit 2008 wurden über 50 Projekte durchgeführt oder auch begleitet. „Das bedeutet ein Projektvolumen von über 12 Millionen Euro, davon wurden 4,5 Millionen Euro an Fördergeldern über LEADER akquiriert. Hierfür arbeitet das Team um Benjamin Früchtl mit dem LEADER-Koordinator am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nördlingen, Erich Herreiner, eng zusammen.

Die Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach ist derart erfolgreich mit ihren Ideen und Projekten, dass sie die einzige nordschwäbische Gesellschaft ist, der eine Mittelaufstockung zugestanden wurde, wie Benjamin Früchtl stolz berichtet. „Für die aktuelle Periode wurden uns durch das Landwirtschaftsministerium im letzten Winter nochmal 300.000 Euro zusätzlich genehmigt“, sagt er.

Immer ein Pluspunkt

Viele größere Projekte seien dabei, auch von privaten Unternehmen. „Schön ist es, dass bei uns viele Projekte eben nicht nur der öffentlichen Hand entstammen, sondern durch Vereine, Unternehmen oder Privatpersonen initiiert sind“, findet er und zählt auf: „Wir haben Projekte aus verschiedenen Bereichen wie Tier-

und Naturschutz, Regionalität, Demografie und Soziales, Wirtschaft, Tourismus, Naherholung und Klimaschutz umgesetzt und begleitet.“

Die Bewertung der Projektideen erfolgt über einzelne Gremien, denen auch viele private Träger beispielsweise Vorsitzende von verschiedenen Vereinen angehören. „Im Rahmen dieser Gremien wird eifrig über den regionalen Nutzen der Projektideen diskutiert“, erzählt Früchtl und bewertet das positiv. „Das zeigt, dass die Entwicklung des eigenen Lebensumfeldes für die Menschen eine hohe Relevanz hat. Es ist schön, wenn sich unsere Bürgerinnen und Bürger in die Prozesse der LAG einbringen. So konnte sich eine gute Diskussionskultur entwickeln und das ist ein großer Erfolg für uns“, wertet Benjamin Früchtl.

Wichtig ist bei allen Projekten: das bürgerschaftliche Engagement. „Es ist immer ein Pluspunkt, wenn die Bürgerschaft möglichst früh eingebunden wird, dann erhöht sich in der Regel auch die Akzeptanz der Vorhaben im Ort“, fasst der Geschäftsführer zusammen. „Letztlich ist für die Regionalentwicklung neben dem Ergebnis einzelner Projekte auch der Weg dorthin, der gemeinschaftliche Prozess, wichtig. Denn nur durch Begegnungen und Vernetzung entsteht auch wieder neue Initiative.“

Das Entscheidungsgremium ist das nach LEADER vorgeschrie-

bene Organ zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Projekt-auswahlverfahrens und zur Steuerung und Kontrolle der LES (Lokale Entwicklungsstrategie). Es wird von der Mitgliederversammlung gewählt und verfügt derzeit über 32 Mitglieder. 13 davon entstammen der öffentlichen Hand, 19 Mitglieder sind WISO-Partner oder natürliche Personen. Alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind ordentliche Mitglieder des Vereins. Keine Interessensgruppe vereint mehr als 49% der Stimmenanteile auf sich, dieses Quorum ist auch bei Abstimmungen einzuhalten. Die Mitglieder des Organs sind von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Positive Beispiele für Projekte im Begegnungsland Lech-Wertach sind in Bobingen: das Haus der kleinen Forscher (siehe dazu unseren Bericht in dieser Ausgabe), zwei E-Bike-Ladestationen im Rahmen des Projektes „Besser Biken“, die regionale Schulungsküche der Metzgerei Naumann, die neue Mostanlage im Wasserturm Bobingen, ein interkultureller Begegnungsplatz der Stadt Bobingen, der sich gerade in der Umsetzung befindet und das Kooperationsprojekt Flusslandschaften in Nordschwaben: „Wertach erleben!“ Hier wird auch auf Bobinger Flur das Wertachufer aufgewertet. Insgesamt wurden für diese Projekte mehr als 350.000 Euro an LEADER-Mitteln genehmigt. In Schwabmünchen wurde ebenfalls das Projekt „Wertach erleben!“ umgesetzt.

Montageservice
MILLER



Christian Miller
Gutenbergstr. 13a
86853 Langerringen
08232/9973507 | 0176/96777242
millerchris74@t-online.de
www.duschkabinen-miller.de



Die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. in Königsbrunn (von links): Geschäftsführer Benjamin Früchtl, Hannelore Gerum (Sekretariat/ Geschäftsstelle) und Königsbrunns Bürgermeister Franz Feigl (1. Vorsitzender Begegnungsland).

Foto: Begegnungsland Lech-Wertach

Hier kommen noch der Park für alle im Luitpoldpark Schwabmünchen hinzu (siehe auch unseren Bericht in dieser Ausgabe). Dort wurden der Kletterparcours und die DiscGolf-Anlage umgesetzt, ebenso wie die Aktion „Lebendiges Wasser im Luitpoldpark“. Es gibt ebenfalls zwei E-Bike-Ladestationen und das Kooperationsprojekt Radwegenetz Nordschwaben, in dessen Rahmen Schwabmünchen an das bereits bestehende Radwegenetz angebunden wurde. „In Schwabmünchen wurden knapp 250.000 Euro an Fördermitteln abgerufen“, sagt Früchtl.

Geschäftsstelle des Begegnungslands

Die Geschäftsstelle des Begegnungslandes ist in Königsbrunn im „955“ angesiedelt. Das „955“ ist ein regionaler Informations-

und Präsentationspavillon. Die Mitarbeiter dort sind zuständig für das LAG-Management. Das LAG-Management koordiniert die Arbeit der LAG-Gremien, bereitet Sitzungen vor und ist Ansprechpartner für LEADER-Projektinteressenten im LEADER-Gebiet.

Zusätzlich erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen LEADER-Koordinator Erich Herreiner, AELF Nördlingen. In jeder Mitgliedskommune sind zusätzlich in den Rathäusern Begegnungsstellen mit Ansprechpartnern für die Bevölkerung eingerichtet, um die Öffentlichkeit für die Themen der LAG und LEADER vor Ort sensibilisieren zu können.

Informationen bekommen Interessierte in der in der Geschäftsstelle unter 08231/606200 oder briefkasten@begegnungsland.de.



LEADER-Projekt-Start an der Wertach.



Was zählt, ist der Moment.

Der SEAT Leon.

Jetzt bis zu 5.000 €¹ Kundenvorteil sichern.



SEAT CARE

4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus Inspektion & Verschleiß. Für 19,90 €² im Monat. Mehr Infos auf www.seat.de

AUTOHAUS MOURE GMBH

Gottlieb-Daimler-Str. 3, 86830 Schwabmünchen
Telefon +49 8232 959000, Telefax +49 8232 959002
seat.moure@autohaus-moure.de, www.moure.seat.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von: Seat Deutschland Niederlassung GmbH, Niederlassung Hamburg GmbH

¹Bei Kauf oder Finanzierung eines neuen SEAT Leon erhältst du je nach Modellvariante einen Kundenvorteil von bis zu 5.000 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Gültig für Privatkunden, die den SEAT Leon kaufen oder den Kauf über die SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, finanzieren. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. Weitere Informationen erhältst du bei deinem teilnehmenden SEAT Partner. ²Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis von 19,90 € (inkl. MwSt.)/Monat gilt für die SEAT Leon Modellreihe. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ozapft is!

frische + gesunde Milch

ab Hof – GVO-frei (ohne Gentechnik)



Selbstabholung am Milchautomaten täglich von 7.00 bis 18.30 Uhr

Frischmilch ab Hof BIRKLE
Türkheimer Str. 1 · 86856 Hiltenfingen
Weitere Infos unter Tel. 0823279216

EINE LANGE FIRMENGESCHICHTE

Seit 140 Jahren ist Egger Heizung Sanitär in Familienhand

Am 20. April 1878 gründete Gustav Egger sein Geschäft für Spenglerei und Sanitärarbeiten. Seither steht es für Qualität und Zuverlässigkeit in Sachen Haustechnik.

Von Sonja Schönthier

Die Firma Egger Heizung Sanitär kann heuer ein großes Jubiläum feiern: stolze 140 Jahre. In all den Jahren war es stets in Besitz der Familie Egger. Gegründet wurde der ursprüngliche Fachbetrieb für Spenglerei und Sanitär von Gustav Egger in der Ferdinand-Wagner-Straße. Bald schon konnte er das Grundstück in der Mindelheimer Straße 14 erwerben, wo sich auch heute noch die Geschäftsräume befinden. Am 1. Januar 2002 übernahm Harald Egger, der heutige Inhaber, die Firma. Über die vielen Jahre hinweg erlebte der Betrieb ein gesundes Wachstum.

Seit 140 Jahren garantiert das erfahrene und kompetente Fachpersonal eine hochwertige, saubere und termingerechte Arbeit sowie Ausführung im sanitären und heizungstechnischen Bereich im Neubau, bei Sanie-



Das Familienunternehmen Egger Heizung Sanitär steht in Sachen Bad und Wellness sowie Energie und Wärme als kompetenter Ansprechpartner mit langjähriger Erfahrung gerne zur Seite.

Foto: Privat

rungen sowie Umbauten. Großgeschrieben wird dabei die ausführliche, speziell auf jedes Objekt abgestimmte und persönliche Beratung. Die Nähe zum

Kunden ist entscheidend, weswegen man diesem von der Planungsphase bis zum Abschluss der Arbeiten partnerschaftlich und kompetent zur Seite steht.

Individuelle Badträume

Der Schwabmünchner Fachbetrieb verwirklicht individuelle Badträume und führt sämtliche Arbeiten in den Bereichen Bad und Wellness sowie Heizung und Wärme durch. Das Bad ist heutzutage zu einem Ort der Entspannung geworden. Dem entsprechend geht man hier mit großer Sorgfalt an die Planung und verwirklicht individuelle Badträume, die Funktionalität, Leichtigkeit und Komfort verbinden.

Effiziente Wärmelösungen

Auch wenn es um die Modernisierung oder die Neuinstallation von Heizungsanlagen geht bietet das Unternehmen energiesparende und zukunftsorientierte Lösungen jeder Energieart und für jedes Haus. Das Angebot reicht von effizienten Gas- und Öl-brennwertgeräten über Holz-Pellets und Hackschnitzelheizungen bis hin zu Wärmepumpen und Solaranlagen.

Neue Ausstellungsräume

Anlässlich des 140. Geburtstages wurden die Ausstellungsräume umgestaltet und modernisiert. Nun werden auf 140 Quadratmetern aktuelle und attraktive Badmöbel, innovative Lösungen für Badespaß und Wellness in jedem Badezimmer, zahlreiche Accessories und vieles mehr präsentiert.

Schauen Sie doch einfach mal selbst vorbei.

Ein schönes Bad ist wie Urlaub. Jeden Tag aufs Neue.

- INSPIRIEREN
- PLANEN
- REALISIEREN

Wir lassen Ihren Traum vom Bad wahr werden!

EGGER
HEIZUNG · SANITÄR

- Heizung
- Sanitär
- Spenglerei
- Kundendienst
- Wellness
- Solar
- Schwimmbad
- Teilverkauf
- Zubehör

Mindelheimer Str. 14 · 86830 Schwabmünchen · Tel: 08232/3001 · Fax: 08232/72723
info@egger-gmbh.de · www.egger-gmbh.de

KAMELOASE LANGERRINGEN

Ein Kamel durchs Nadelöhr

Einen Gnadenhof für Tiere führen, das ist mit viel Idealismus und Arbeit verbunden. Dass es trotzdem geht, beweisen Elke und Thomas Kerler.



Elke Kerler hat ihr Leben nach ihren Lieblingstieren, den Kamelen ausgerichtet.



Thomas Kerler weiß, dass Kamele ein großes Schmusebedürfnis mit ihren Bezugspersonen haben.

Willkommen in der Kameloase.

Fotos: Monika Saller

Von Monika Saller

Der schneeweiße Lama-Hengst guckt als Erster, wer da in der Kameloase aufgetaucht ist. Ganz Platzhirsch, schaut er ein wenig von oben herab, aber mit großer Neugierde nach dem Rechten. Nach und nach kommen auch die anderen Bewohner des Streichelgeheges aus ihren schattigen Verstecken – es hat sich herumgesprochen, dass es Leckereien gibt. Ein kunterbuntes Sammelsurium an Tieren bevölkert nun den Platz – Ponys, Schweine, Ziegen, Schafe, Esel, Lamas und ein Ochse kommen hier gut miteinander aus. Sie alle hat es nach oft leidvoller Geschichte in die Gnaden-

hofabteilung der Kameloase von Elke und Thomas Kerler verschlagen. Hier geht es ihnen gut. Dafür nimmt das Paar einiges auf sich. „Eigentlich könnten wir rund um die Uhr arbeiten“, meint die eloquente gelernte Tierärzthelferin. Und: „Ohne Futterspenden könnten wir nicht weitermachen.“

Tierische Freunde

Gegenüber residieren zwei ungarische Steppenrinder mit ihren Kälbern. Die alte Haustierrasse ist vom Aussterben bedroht. Die beiden Kühe mit ihren langen Hörnern und schwarz „geschminkten“

Augen würden ein sehr teures Fleisch liefern – doch „gegessen wird hier niemand“, betonen die beiden Betreiber des Hofes. Während des Gesprächs wird schnell klar, dass für die meisten der hier lebenden Tiere die einzige Alternative der Schlachthof wäre.

Unter den Tieren entstehen ungewöhnliche Freundschaften – das Lama mit dem Esel, das Schweinchen und das Pony, im Winter auch gerne: das Schwein und das kuschelige Lama. Dann ist da noch der Nandu, der sich wider jedes Schulwissen nicht mit Artgenossen verträgt, sondern sich lieber mit einer Hühnerschar umgibt.

Es gibt für einige von ihnen – Esel, Ponys, Lamas – zwar immer wieder einen „noch besseren Platz als unseren“, aber in der Regel sind sie zu alt, zu krank oder aus einem anderen Grund als Nutz- oder Haustier unerwünscht. Der Ochse fiel durchs Raster, weil er zu klein ist. Er ist es auch, der zurzeit den größten bürokratischen Aufwand verursacht. Wer einen Gnadenhof führt, muss sich auch mit behördlichen Hürden, komplizierten Verordnungen und nicht immer verständlichen Bedenken auseinandersetzen. Dazu brauchen die Kerlers auch immer wieder einmal Hilfe vom Anwalt. Der Ochse trägt trotz- oder gerade deswegen den Namen „Lucky“.



Zahlreiche Pferde beherbergt die Kameloase.



Seehr neugierig ...



Bunt gemischt: die Tiere des Streichelgeheges sind Gnadenhofbewohner.

Eine ganze Schar Pferde in allen Größen und schönen Färbungen – wie sie oft im Zirkus gezeigt

werden, bevölkern einen weiteren Teil der Kameloase. Manche der Tiere, sind aus einer Nummer

„herausgefallen“, weil der Partner nicht mehr da ist. Einige Jugendliche helfen hier mit, alles sauber zu halten und dürfen dafür die Tiere reiten.

„aber noch wichtiger sind mir die Menschen, die hier mitanpacken.“ Unter den Besuchern des Hofes sind auch einige, die ihrer eigenen Seele etwas Gutes tun, wenn sie kommen um Tiere zu beobachten und zu streicheln.

Warum Behinderungen?

In Erklärungsnot geraten die Kerlers immer wieder, wenn Besucher an einigen Tieren Behinderungen wahrnehmen. Hier leben Tiere, die nur ein Auge zur Verfügung oder abgefrorene Ohren oder mit ihren Hufen Probleme haben. Oft sind diese Handicaps der Grund dafür, warum sie auf dem Gnadenhof landen und nicht auf die Haltung in Langerringen zurückzuführen. Jedes Tier hat seine eigene Geschichte, die manchmal gar nicht mehr zu rekonstruieren ist. Deshalb reagiert man hier auch auf anfänglich „zickiges“ Verhalten gelassen – wer weiß schon, welche Erfahrungen so ein Neuankömmling mitbringt. Manchmal werden Tiere anonym ausgesetzt. Dann steht ein angebundenes Schaf an der Stalltüre oder ein Kiste Häschen vor der Türe. Da die Tierhaltung streng kontrolliert wird, und beispielsweise der vorhandene Platz dabei eine große Rolle spielt, bringt so ein Verhalten die Betreiber des Hofes in Bedrängnis – ganz abgesehen davon, dass es absolut unwürdig ist, Tiere auszusetzen – sie werden hier erst einmal versorgt.

Vielfältige Unterstützung

Grundsätzlich ist der Hof auf freiwillige Hilfe angewiesen. Allen voran unterstützt Karl Weimer, Elke Kerlers Vater, finanziell, aber auch tatkräftig. In einer Whatsapp-Gruppe organisieren sich weitere Ehrenamtliche, um beispielsweise eine Zaunbau-Aktion gemeinsam auf die Beine zu stellen. „Ich freue mich über Geldspenden“, meint Elke Kerler

Optiker Hans Jauchmann



Für jeden Anlass die Richtige!

Immer aktuelle Angebote

SCHWABMÜNCHEN
Schulstraße 1 Tel.: 08232/72375
www.optiker-jauchmann.de



Schnell weg mit der Beute: Stachelschweine schälen Obst sorgfältig ab.

Die Stachelschweine sollten eigentlich nur kurze Zeit in der Kamelosee bleiben.

In einem ganz speziellen Gehege wohnen zwei Stachelschweine, die hier für einige Zeit bleiben sollten, aber nie wieder abgeholt wurden. Den stacheligen Nagern traut man es kaum zu, doch sie können gut klettern und graben tiefe Löcher unterm Zaun durch, wenn sie die Gelegenheit haben. Obst schälen sie sorgfältig und nehmen es beim Fressen gerne „in die Hände“, was sehr putzig aussieht und neben dem ungewöhnlichen Äußeren der Tiere vermutlich dafür verantwortlich ist, dass sie bei Kindern die absoluten Lieblingstiere auf dem Hof sind.

Ihre Lieblinge

Elke Kerler kann das gar nicht verstehen. Ihre erklärten Lieblinge sind der Grund für das Bestehen des Unternehmens in seiner jetzigen Form und auch seine brotbringenden Erhalter: die Ka-



Bewohner des Streichelzoos: Der Ziegenbock kommt zum Kraulen.

Fragen zu Wolle, Anmeldung zum Reiten oder Buchungen für Veranstaltungen können Interessierte hier stellen:

**Elke und Thomas Kerler,
Zeisigweg 10, 86853 Langerringen**

Der Stall ist in der Hiltenfinger Straße

Telefon: 08232 72030

Fax: 08232 909856

Ob Sie Ihr Haus mit modernen Fliesen verschönern wollen oder einen gemütlichen Kachel- oder Kaminofen anschaffen möchten – bei uns liegen Sie immer richtig!



fliesen hofmann GmbH

Ofensetzermeister und Fliesenleger

Kaufbeurer Str. 16 · 86830 Schwabmünchen

Tel. 08232/4808 · Fax 73992

www.fliesen-hofmann.info Email: fliesen.hofmann@yahoo.de



Das Schweinchen wurde früher in einer Wohnung gehalten.



Chef im Gehege: Der weiße Lamahengst schaut nach dem Rechten.

mele. Eine ganze Herde davon, unter ihnen zwei Fohlen und ein Dromedar, gaben der Kamelosee ihren Namen, als diese von einem ganz normalen Bauernhof mit ein paar Katzen und Hun-

den zum Tierasyl wurde. Auf Mittelalter- und Weihnachtsmärkten und vielen anderen Veranstaltungen werden sie als Reiterlebnis präsentiert. Voraussetzung dafür ist immer, dass es



Zwei Kamelfohlen gehören zur Herde.

den Tieren dort gut geht. Gebucht werden können auch Spaziergänge und Wanderungen mit Ponys und Eseln, ein mobiler Streichelzoo oder auch Veranstaltungen auf dem Hof, wie

beispielsweise Kindergeburtstage oder der Besuch von Kindergärten. Auch mit der Wolle der Schafe, Alpakas, Lamas und Kamelosee lässt sich eine Menge anfangen.

Harald Schieber
Drucktreff.de

Gestalten • Drucken • Beschriften • Lasern

Bahnhofstrasse 18 a • 86830 Schwabmünchen • Tel. 08232 - 77 400 • info@drucktreff.de

Profitieren Sie von über 25 Jahren Erfahrung!

Wünsche werden wahr

Eine große Bandbreite an Leistungen und Gestaltungsmöglichkeiten, präsentiert in einer großen Ausstellung, machen F & H Fliesen zu einem perfekten Partner für Bauherren.



Von Monika Saller

Fliesenlegermeister und Inhaber Florian Hein und sein Team setzen bei F & H Fliesen auf Service aus einer Hand. Deshalb ist das inzwischen 35-köpfige Team um einen Sanitärmeister und Trockenbauer verstärkt worden. Von der Beratung bis hin zur Ausführung legt das Unternehmen sehr viel Wert darauf, die neueste Technik mit traditioneller Handwerkskunst zu verbinden.

Die Auswahl an individuellem Design ist enorm. Fliesen in allen Größen, bis 3,20x1,60 Meter und in jeder Preisklasse, findet man da. Handgemachtes von

Herstellern aus Italien und anderen Ländern, schimmernde Glasfliesen mit edler Stoffeinlage, Fliesen, die aussehen wie Holz oder sich anfühlen wie Leder. Besondere Wandpachtelungen, Bild-Tapeten von Glamora – die Präsentation in den hellen Geschäftsräumen im neuen Gewerbegebiet von Klosterlechfeld wird häufig umgestaltet, um all die kreativen und innovativen Möglichkeiten zeigen zu können. Bäder – auch die kleinsten – sind heute Wellnessstempel. Höhenverstellbare Küchen- und Badelemente machen Bewohnern mit unterschiedlichen Bedürfnissen das Leben leichter, smarte Technik ist auch hier die Zukunft. Die Gestaltung mit

Naturstein und Feinsteinzeug lässt sich durchgängig für draußen und drinnen verwirklichen – Eingangspodeste und Terrassen können heute eine Erweiterung des Wohnraumes sein.

Neu im Sortiment sind handgearbeitete Balkon- und Terrassenmö-

bel von Cane-line, die modernes Design mit besonderer Funktionalität verbinden. UV- und Wasserresistent können sie außerdem das ganze Jahr über im Freien bleiben.

Es lohnt sich auf alle Fälle, dort vorbeizuschauen.

SCHARFE PREISE, TOP-LOOK!
FLIESEN & MEHR BEI F&H.

F&H, Ihr Profipartner für:

- Komplette Badsanierung
- Terrassensanierung
- Fliesenverkauf und Fliesenverlegung

Am Wäldle 12 | 86836 Klosterlechfeld
Tel.: 08232 / 99675-0 | info@fh-fliesen.de
www.fh-fliesen.de



Ein Projekt für ein besseres Miteinander

Das „Multi“-familienprojekt der St. Gregor-Jugendhilfe soll Hoffnungen wecken und die Selbstreflexion stärken. Am Ende profitiert von den Erfahrungen die ganze Familie. Das Projekt, das sich in Augsburg schon etabliert hat, soll nach dem positiven Feedback aus dem Pilotprojekt nun auch dauerhaft im Augsburger Süden etabliert werden.

Von Daniela Lutz

Eine Initialzündung sollten sie sein, die zwei Tage, die Familien in Schwabmünchen unter Anleitung erfahrener Therapeutinnen miteinander verbringen durften. Und das im doppelten Sinn: Zum einen sollte das Projekt Eltern Mut machen, im Familienleben etwas zum Besseren zu bewegen,

zum anderen wurde das Projekt erstmals im südlichen Landkreis angeboten – in der Hoffnung, dass künftig weitere Familien davon profitieren können. Möglich gemacht hat das die finanzielle Unterstützung des Amazon Logistikzentrums Graben.

„Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben“, „Für das Famili-

enprojekt vielen Dank!“ „Ich wünsche mir mehr solche Angebote“ – viel positives Feedback gaben die teilnehmenden sechs Familien nach zwei Tagen intensiven Miteinanders den Referentinnen Claudia Wrana und Ulrike Thiem aus Augsburg, die in den südlichen Landkreis gekommen waren, um die Kolleginnen Gudrun Stegherr und Susanne Danke

beim ersten Multifamilienprojekt im südlichen Landkreis zu unterstützen. „Multi“-familienprojekt – schreckt es nicht eher ab, sich gemeinsam mit anderen über Familienthemen auszutauschen? „Im Gegenteil!“, sagt Claudia Wrana, „Menschen solidarisieren sich, wenn sie erleben, nicht allein betroffen zu sein. Durch die Sichtweisen der anderen sieht man sich



Bei Kooperationsspielen mit dem bunten Fallschirm wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Fotos: Claudia Wrana



Jeder hat andere Prioritäten, wie diese Schaublätter zeigen. Wichtig ist es Kompromisse zu finden mit denen jeder leben kann.

gespiegelt, erhält gegenseitig Unterstützung und lernt voneinander. Das weckt Hoffnungen und stärkt die Selbstreflexion. Bei den Gruppen in Augsburg beobachten wir seit langem, dass Multifamilienerarbeit sehr wirksam ist und beachtliche Veränderungen auslöst.“

Regeln, Grenzen, Konsequenzen, zeitweilige Beziehungsschwierigkeiten, unangemessenes Verhalten der Kinder oder Schulprobleme sind Themen, die fast jede Familie kennt – und meist mit sich allein ausmacht. Zwei „Miteinander-Tage“ unter fachkundiger Anleitung nach Methoden des Systemischen Arbeitens, der Gruppentherapie und der Selbsterfahrung haben den Teilnehmenden

gezeigt, dass sich niemand dafür schämen muss und haben Eltern für die Herausforderungen des Alltags gestärkt. Die Freude am Tun und der Spaß kamen dabei nicht zu kurz. Das lag nicht zuletzt an den vielfältigen Methoden, die zum Einsatz kamen. Zum Einstieg stellten sich die Familien auf ihrer eigenen „Homepage“ vor, auf der die anderen Teilnehmerinnen sehen konnten, was die Familie gut und gerne tut. Das Miteinander der Familien wurde bei Kooperationsspielen, beispielsweise mit einem bunten Fallschirm, gestärkt. Einen Einblick in die Sicht des anderen konnten Eltern und Kinder anhand einer Fernsteuerung nehmen. Da wünschten sich die El-

tern für ihre Kinder Funktionen wie: Zuhören, Schlafen gehen, Hausaufgaben machen, leiser sein, aber auch ein Notaus, während die Kinder gern auf Knopfdruck von ihren Eltern mit dem Auto gebracht, gelobt oder lieb gehabt werden wollten, oder auch schnell mal das Thema wechseln wollten.

Mehr Harmonie

„Ich habe mein Kind hier von einer anderen Seite kennen gelernt“, „Ich habe wieder bewusst erlebt, dass mein Kind auch zuhören kann und wie lieb es sein kann“, „ich habe gesehen, dass es gut im sozialen Miteinander sein

kann“, „Wir haben viel zusammen gelacht, das hat gut getan“, lauten dann auch Kommentare von Eltern. Schon am Ende des zweitägigen Seminars stellten die Familien fest, dass es ruhiger geworden sei und sich mehr Harmonie eingestellt habe. So gestärkt, nahmen sich die Eltern vor, mehr mit den Kindern zu machen, bei schwierigen Themen am Ball zu bleiben und öfter etwas mit den Kindern zu unternehmen.

In der Regel benötigen die Familienprojekte der St. Gregor-Jugendhilfe zwölf Termine à zweieinhalb bis drei Stunden. Da stellten die Teilnehmenden dann regelmäßig fest, dass sich das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern spürbar gebessert habe, berichtet Ulrike Thiem. „Eltern sagen uns, dass sie gelernt haben, was Konsequenzen sind, dass sie wieder als Familie zusammenarbeiten oder erstmals als Eltern gelernt haben, sich gegenseitig zu unterstützen“, so Thiem. Diese guten Erfahrungen sollen künftig auch Familien im südlichen Landkreis Augsburg machen dürfen. Die St. Gregor-Jugendhilfe arbeitet dazu gerade an einem Konzept.

Das Amazon Logistikzentrum Graben hat mit 5.000 Euro den Startschuss ermöglicht, Räume, Referentinnen, Material, Kinderbetreuung für kleinere Kinder und Speisen und Getränke für das Pilot-Projekt durch eine Spende finanziert. Nun geht es darum, das Angebot auf längere Sicht finanziell auf sichere Beine zu stellen, damit die St. Gregor-Jugendhilfe Familien solche „Miteinander-Tage“ dauerhaft ermöglichen kann.



Türkheimer Str. 14
86856 Hiltentfingen
08232/1847091
08232/1847092
0176/66425784
www.pizza-hiltentfingen.de

AB SOFORT GIBTS BEI UNS AUCH BURGER

Bequem auch online bestellen oder anrufen!
Wir liefern frei Haus!

Öffnungszeiten: Mo: 17-23 Uhr
Di-Fr: 11-14 und 17-23 Uhr
Sa: 17-23 Uhr
Neu: Sonn- und Feiertage haben wir für Sie durchgehend geöffnet.
Mittagsmenüzeiten: Di-Fr: 11-14 Uhr

NEUERÖFFNUNG



RESTAURANT 

INDIAN CURRY MASALA

Lassen Sie sich kulinarisch von unseren indischen Spezialitäten verwöhnen!

Lindauer Straße 29 · 86845 Großaitingen · Telefon: 0 82 03 / 9 63 71 00
Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag, Di. bis So. 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.30 Uhr

GEFLÜGELSCHLACHTEREI GROSS

Wo kommen Lebensmittel her?



wendung von Antibiotika nur im Notfall – das alles sind für die Kundschaft, die am Ende das Fleisch essen wird, die Argumente für die Schlachtereie Groß. Die Stallungen werden nach und nach mit „Wintergärten“ ausgestattet, veraltete Ställe werden geschlossen. Bei zwei Stallungen werden die Küken direkt im Stall geboren. Dies ist bisher einzigartig in Deutschland. Der Transport der Eintagsküken entfällt. Die Küken schlüpfen im Stall und können sofort mit Wasser und Futter versorgt werden.

Fleischproduzenten im Familienbetrieb mit der selbstbewussten und beruhigenden Aussage „Wir stehen hinter dem, was wir tun!“ Die gesamte Familie Groß bürgt für die Qualität ihrer Produkte, bereits in der dritten Generation. Mit fest angestellten und zum Teil schon viele Jahre im Unternehmen tätigen und laufend geschulten Mitarbeitern geht man einen sicheren Weg. Jeder weiß, worauf es bei der Tierhaltung und Hygiene ankommt, und was der Familie Groß wichtig ist. Dazu gehören auch die Stromgewinnung durch Photovoltaik auf dem eigenen Dach und die Vorreinigung des Abwassers in einer betriebseigenen Kläranlage.

Diese Frage beschäftigt Verbraucher in zunehmendem Maße. Im Hofladen in Großaitingen werden Hähnchen- und anderes Geflügelfleisch der Geflügelschlachtereie Groß aus Nieder-

bayern verkauft. Der Betrieb setzt sich für eine Tierhaltung ein, die mehr als die gesetzlichen Auflagen erfüllt. Kurze Wege, kleine familiäre Aufzuchtbetriebe, artgerechtes Futter, die Ver-

Das Unternehmen in Massing entwickelte sich aus einem kleinen Bauernhof mit Schneiderei seit 1964 zu einem modernen

www.gefluegel-gross.de

**Elias-Holl-Str. 19
Gewerbegebiet
Obermeitingen**

Frische und Qualität aus Niederbayern



ÖFFNUNGSZEITEN: Freitag 9–12 & 13.30–18 Uhr · Samstag von 9–12 Uhr

AUSFLUGSZIEL

Luitpoldpark Schwabmünchen

Der Luitpoldpark wird nicht nur von den Schwabmünchnern gerne besucht. In den letzten Jahren hat er sich zu einem Ausflugsziel und Naherholungsgebiet für die ganze Region entwickelt. Vieles gibt es dort zu entdecken und zu erleben.



Blick in den Luitpoldpark.

Fotos: Anja Fischer

Von Anja Fischer

Der Luitpoldpark liegt am westlichen Stadtrand von Schwabmünchen, südlich der Krumbacher Straße. Er hat eine Fläche von ca. 13 Hektar und Spazierwege von etwa 4 km Länge. Im Winter wird der Rodelberg dort von vielen Kindern begeistert genutzt. Der Park ist aber zu jeder Jahreszeit ein grünes Kleinod voller Natur und Leben.

Die Anfänge für den Luitpoldpark wurden im ausgehenden 19. Jahrhundert vom ortsansässigen Verschönerungsverein gelegt. Dessen heutiger erster Vorsitzender Heinz Schwarzenbacher erzählt: „1875 gab es in Schwabmünchen ein paar Visionäre, die die Parkfläche in ihren Grundzügen anlegten. Sie schlossen sich als Verschönerungsverein zusam-

men.“ Schon laut der damaligen Satzung sollte der Park „...zur Erholung und Gesundheit von jedermann...“ dienen, Schwabmünchnern und Gästen. Ein Gebiet im Nordwesten Schwabmüchens wurde dafür ausgewählt, damals waren es ehemalige Krautgärten, in denen sich die Schwabmünchner Bürger mit Obst und Gemüse selbst versorgt hatten.

Es dauerte bis 1907/08, bis endlich mit dem Bau des Parks begonnen wurde. Seinen Namen erhielt er vom damaligen Prinzregenten Luitpold, der nicht nur zu dieser Zeit bei der Bevölkerung sehr beliebt war. Der Luitpoldhain, wie er bis in die siebziger Jahre hinein genannt wurde, wurde seit seinen Anfängen immer wieder vergrößert und verändert. Schon seit 1925, wenige Jahre

nach der Eröffnung, feierte man dort jährlich das Luitpoldhainfest, heute heißt es Heimatfest und präsentiert sich als überdimensional großes Gartenfest. Zu diesem Fest kommen regelmäßig mehrere Tausend Besucher und für viele Schwabmünchner ist es bereits zur Tradition geworden, auf das Heimatfest zu gehen.

1965 wurde der Park zum ersten Mal erweitert, markanteste neue Punkte waren der frisch angelegte Schlittenberg und der Entenweiher. Schwarzenbacher erklärt: „Fast die Hälfte der Erweiterungsfläche blieb damals in der Hand des Verschönerungsvereins.“ Insgesamt ist es etwa ein Drittel der Parkfläche, die der Verein hält.

Bei der Pflege des Parks wird der Verein tatkräftig durch den Bau-

hof der Stadt Schwabmünchen unterstützt. „Das ist auch dringend notwendig, denn das könnten wir alleine sicherlich nicht stemmen“, sagt der Erste Vorsitzende. „Wir werden hier von der Stadt ganz toll unterstützt, weil die Gemeinde auch weiß, dass wir mit dem Luitpoldpark eine Attraktion haben, um die uns viele andere Städte beneiden.“

Gelebte Veränderung

Immer wieder wurden im Luitpoldpark neue Wege, Sitzgelegenheiten und Spielplätze geschaffen, neue Bäume gepflanzt oder besondere Kleinode wie im Jahr 2000 eine Mariengrotte angelegt. Seinen besonderen Reiz erhält der Park sicher auch durch die vielen Wasserläufe, die ihn wie



Großer Anziehungspunkt ist der Niedrigseil-Garten.

Lebensadern durchziehen sowie den künstlich angelegten Entenweiher und das Kneippbecken. Am Festplatz lädt seit 2014 ein Biergarten zu einem kleinen Pauschen ein. Kinder können derweil auf dem in Sichtweite gelegenen Spielplatz spielen und sich austoben. Geöffnet hat der Biergarten bei gutem Wetter von Dienstag bis Samstag von 14 bis 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10–22 Uhr. Montag ist Ruhetag (außer Feiertag). Und wie es in einem typisch bayerischen Biergarten so Tradition ist, dürfen die Gäste ihre Brotzeit

auch gerne selbst mitbringen. Um wirklich einen „Park für alle“ zu haben, gibt es auf der Anlage seit 2015 auch eine behindertengerechte Toilette.

Heinz Schwarzenbacher, seit 2012 erster Vorsitzender, berichtet über weitere Maßnahmen, die der Verschönerungsverein durchgeführt hat, um den Park satzungsgemäß attraktiv für jedermann zu gestalten: „2016 wurde ein Schachspielfeld gebaut und erst im letzten Jahr haben wir eine Tarzanschaukel in der Nähe des Niedrigseilgartens angelegt.“



Immer wieder gibt es Platz zum Ausruhen.

Vor etwa einem Vierteljahr sei zudem noch eine Tischtennisplatte aufgestellt worden und das neue Kneippbecken wurde erst vor einigen Wochen eröffnet. „Jetzt bauen wir am Goldfischweiher gerade an einer Wasserkaskade, das wird sicherlich auch toll“, freut sich Schwarzenbacher schon auf den nächsten Attraktionspunkt im Park.

Nutzung heute

Die Schwabmünchner und die Luitpoldparkbesucher aus der

Umgebung nutzen den Schatten der Bäume und die Wege entlang der Bachläufe gerne, um dort spazieren zu gehen, Boule zu spielen oder sich einfach zu entspannen. Immer mehr soll der Park noch zu einem „Park für alle“ werden. Unter diesem Konzept entstanden in den letzten Jahren neue Attraktionen und Rückzugsbereiche für Groß und Klein, Alt und Jung. So locken seit 2013 ein Niedrigseil-Klettergarten und ein DiscGolf-Parcours. Beide wurden im Rahmen von LEADER-Projekten des Begegnungslandes Lech-Wertach geschaffen. Jüngste Ergänzungen sind ein Wassertretbecken mit Fußfühlpfad, die Renaturierung der Bachufer und die Ergänzung des Spielplatzes durch Wasserspielelemente sowie das Aufstellen verschiedener Sitzgelegenheiten.

Der Luitpoldpark hat viel zu bieten! Nachfolgend werden die drei wichtigsten Stationen kurz vorgestellt. Daneben aber lockt der Park vor allem als Erholungsraum.

Niedrigseil-Klettergarten: 2013 wurde der Niedrigseil-Klettergarten im Luitpoldpark eröffnet. Im Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft sprachen Erster Bürgermeister Lorenz Müller und Stadtpfarrer Klaus Ammich einleitende Worte, bevor die anwesenden Kinder den Klettergarten gleich ausgiebig ausprobieren konnten. Die Anlage bietet ein ähnliches Klettererlebnis wie ein

Wir kümmern uns um Kinderfüße!

Ob eingewachsene Nägel, Warzen oder andere Fußprobleme, wir als Fachpraxis für Podologie (mit Kassenzulassung) sind für Sie da.

Ob Nagelspangenbehandlung bei eingewachsenem Nagel
Naturheilkundliche Verfahren bei Fußschweiß
Warzenbehandlung
Beratung bei Fußproblemen

All das leisten wir kindgerecht und schmerzfrei bei höchsten hygienischen Standards.

Seit über 9 Jahren im Dienste des Fußes – Podologie Priegelmeir



Feyerabendstraße 13
86830 Schwabmünchen
Tel.: 082 32-80 88 141
www.podologie-priegelmeir.de

 **Podologie Priegelmeir**
Fachpraxis für med. Fußpflege



Eines der Ziele auf dem DiscGolf-Parcours.

Hier lässt es sich sitzen und träumen.

Hochseilgarten mit dem Unterschied, dass die Kletterhöhe auf drei Meter begrenzt ist. Damit sind außer dem vorhandenen Fallschutz keine weiteren Sicherheitsmaßnahmen nötig und der Klettergarten ist ohne zusätzliche Ausrüstung benutzbar. Jeder kann sich dort austoben und auch für ältere Kinder halten Baumstämme und Seile so manche Herausforderung bereit. Die Nutzung des Klettergartens ist kostenlos.

spiels. Mit Frisbeescheiben oder speziellen Golf-Discs wird hier ein Hindernisparcours mit 18 Bahnen durchspielt. Dabei wird immer von der Position aus weitergespielt, an der das Frisbee liegen geblieben ist. Das Ziel, der DiscGolf-Korb, sollte dabei mit so wenigen Würfen wie möglich erreicht werden. Eine Scheibe gilt als „eingelocht“, wenn sie in den Ketten hängt oder in der Auffangschale darunter liegen bleibt. Wer die gespielten Bahnen mit der geringsten Wurffanzahl gemeistert hat, ist der Sieger. Dabei gilt es allerdings einige wichtige Grundregeln zu beachten: Vor jedem Wurf muss sich der Spieler vergewissern, dass nie-

mand die Flugbahn der Scheibe kreuzt. Geworfen werden darf erst, wenn die Spielbahn absolut frei ist. Zudem sollte beim Spiel Rücksicht auf Menschen, Tiere, Bäume, Pflanzen und Gegenstände genommen werden. Auf der Homepage der Stadt Schwabmünchen können sich DiscGolf-Spieler einen Übersichtsplan und

eine Punktekarte (Scorekarte) ausdrucken.

Projekt „Lebendiges Wasser“: mit diesem Projekt wurden im „Park für alle“ weitere Elemente integriert. So wurde ein neues Wassertretbecken mit Fußföhlpfad und Sitzgelegenheiten angelegt und die Bachufer in diesem

DiscGolf und lebendiges Wasser

DiscGolf-Anlage: DiscGolf ist eine moderne Variante des Golf-



Besuchen Sie unseren neuen Ausstellungsraum in Klosterlechfeld

KOCH GMBH
Markisen • Wintergärten
Pergolen • Vordächer

Am Wäldle 12
Ausstellungszeiten:
Di., Mi. und Fr. von
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Tel. 0 82 32/77 426
Fax 0 82 32/77 436

www.koch-ueberdachungen.de

Immer wieder gibt es Plätze zum Sitzen und für Geselligkeit.



Der Luitpoldpark bietet Wandermöglichkeiten.

Teil des Parks renaturiert. In diesem Zuge wurde auch die bisherige Wassertretanlage zurückgebaut. Auch Kinder können das Element Wasser nun auf ihre Weise begreifen und erfahrbar machen: der Spielplatz wurde durch einige Wasserspielelemente ergänzt. Die Eröffnung des Projektes erfolgte erst im Mai 2018.

Große Ziele

Auch sonst hat der Verschönerungsverein einiges geleistet. So entstand ein Pflanzgarten, in dem der Nachwuchs für Schäden am Baumbestand selbst gezogen wird. Derzeit wird das Vereinsheim erweitert, um das beliebte Parkbähnle, welches an Festtagen vor allem die kleinen Besucher im Park spazieren fährt, unterbringen zu können. „Unser Parkbähnle ist

dann die Hauptattraktion“, lacht Heinz Schwarzenbacher. „Es wird mit großer Begeisterung angenommen.“

Nicht nur dann ist viel los im Park. Heinz Schwarzenbacher schätzt, dass an Sonn- und Feiertagen bei schönem Wetter über 500 Menschen täglich dort unterwegs sind. „Vorsichtig geschätzt, sind es sicherlich 30.000 – 40.000 Besucher im Jahr“, kalkuliert er.

Man könne heute froh sein, dass es in den Gründungsjahren Menschen gegeben habe, die den Mut hatten, einen solchen Park anzulegen. „Der alte Baumbestand, den wir aus diesen Tagen haben, ist ein sehr prägendes Element und ein großer Anziehungspunkt für viele“, weiß der erste Vorsitzende. Aber man müsse den Park auch pflegen, „das schönste Haus



Auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz.

ist nichts wert, wenn es nicht gepflegt wird.“

Der Luitpoldpark wird weithin geschätzt. „Ich habe schon Anrufe



Wasser und alte Bäume: der Luitpoldpark hat viele schöne Ecken.



Ihr Spezialist für
schöneres Wohnen

RAUM AUSSTATTUNG FUNK

FUNK

MEISTERBETRIEB

Bahnhofstraße 5
86836 Klosterlechfeld
Tel. 08232/3875 • Fax 73876
E-Mail: service@raumausstattung-funk.de

www.raumausstattung-funk.de



Besonders prachtvoll ist der alte Baumbestand.

aus Innsbruck bekommen, weil wir weit und breit die schönste DiscGolf-Anlage haben“, freut sich Schwarzenbacher. „Fast jeder kann sich bei uns einen Freizeittraum erfüllen, das Angebot ist sehr vielseitig.“

Das einmalige Ambiente durch den alten Baumbestand, der Schatten spendet und den Betrachter die Ehrfurcht vor der Natur lehrt, sei prägend für den Park. „Als wir jung waren, sind wir auf den Bäumen rumgeklettert, später hat man sich dort getroffen und auch darunter mal ein Mädchen geküsst“, schmunzelt Schwarzenbacher. So ist der Park mit den Schwabmünchnern und ihren Erinnerungen gewachsen und fest verbunden.

Ausblick

Schwarzenbachers Ausblick in die Zukunft des Verschönerungsvereins bleibt arbeitsreich: „Uns steht eine große Maßnahme ins Haus“, verrät er. Dank der Spende eines honorigen

Schwabmünchner Bürgers soll auf einem an den Park angrenzenden Areal von 3.700 m² Fläche ein schö-

ner Blumengarten angelegt werden. „Dafür laufen gerade die Planungen“, so Schwarzenbacher. „Unser

Ziel wäre es, die Anlage dann bis zu den Gartentagen am 22. und 23. Juni 2019 fertig zu haben.“

WIR SCHLEPPEN BEI JEDEM WIND UND WETTER AB.

Nach dem Unfall nicht allein



- Unfallreparatur aller Marken
- Unfallersatzfahrzeug
- Hilfestellung bei Schadensangelegenheiten

Im Auftrag des ADAC





seit über 45 Jahren auf dem Lechfeld

ZIENECKER GmbH
AUTOHAUS

Ulrichstr. 40, 86836 Lagerlechfeld,
Telefon: 08232/96880
www.autohaus-zienecker.de

f

BESTATTUNG WELZMÜLLER

„Unsere Arbeit ist unsere Berufung“

Seit über 50 Jahren ist das moderne, engagierte und herzliche Familienunternehmen persönlich für Menschen aller Religionsgruppen und Weltanschauungen da – und das in zweiter Generation.



Diana und Peter Welzmüller stehen im Trauerfall helfend zur Seite – persönlich und vertraulich.

Das Bestattungsunternehmen Welzmüller um Geschäftsführer Peter Welzmüller entlastet Angehörige durch individuelle Beratung, emotionalen Beistand sowie praktische und organisatorische Tätigkeiten. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung

können sie Orientierungshilfen für einen würdevollen und angemessenen Abschied geben. Sie übernehmen im Trauerfall alle üblichen Leistungen eines modernen Bestatters: Persönliche, vertrauliche Beratung, Versorgung, Überführung, erste Forma-

litäten, Abmeldung von Renten- und Vorsorgeleistungen, vollständige Organisation der Trauerfeier oder Bestattung – sie sind 24 Stunden für Sie dienstbereit.

Eine wichtige Ergänzung zur Trauerbewältigung ist außerdem

das Abschiednehmen durch Aufbahrungen. Dies ist im Hause Welzmüller und im hellen und freundlichen Abschiedsraum ebenso möglich, wie individuelle Trauerfeiern im kleinen Kreis. Gerne wird auch eine Kostenübersicht erstellt.



„Ein individueller Abschied braucht Zeit und Raum“. Beides gibt es im Familienunternehmen.

Fotos: Privat



Bestattung
Welzmüller



**Soforthilfe
im Trauerfall**

Königsbrunn
Raiffeisenstr. 2
08231-4370

Schwabmünchen
Mindelheimer Str. 42
08232-6318

Bobingen
Hochstr. 23
08234-2046

50
1967 - 2017
Jahre

Hand in Hand – seit zwei Generationen

DRAUSSEN IN HILTENFINGEN

Dieses Haus hat was erlebt

Sie hießen Schäfer, Altstetter und Kugelmann. Doch die Wirtsleute im Hiltenfinger Keller stammen seit einem Jahrhundert aus der gleichen Familie. Der Gasthof ging immer mit der Zeit.



Der Hiltenfinger Keller heute: Ein (Ausflugs-)Gasthaus mit schwäbischer Küche und Hotel.

Von Monika Saller

Fest verwachsen ist Familie Kugelmann mit ihrem Hiltenfinger Keller, denn schon fast 100 Jahre befindet sich der Hof im Familienbesitz. Die Großeltern der heutigen Inhaberin Berta Kugelmann, Karolina und Kaspar Schäfer, hatten in den 1920er Jahren den alten Bauernhof in ein gemütliches Gasthaus umgebaut und sich mit der Aktienbrauerei Kaufbeuren einen zuverlässigen sowie starken Partner an die Seite geholt. Auch die dicken Kastanienbäume, die heute einen tiefen Schatten für heiße Sommertage bieten, wurden in dieser Zeit gepflanzt. Unter den Bäumen befindet sich ein fünf Grad kühler Lagerraum, der nicht mehr genutzt wird. Hier befand sich zunächst

ein Lagerkeller einer Brauerei (der jetzige Gasthof Luitpold), später fanden hier Kartoffeln von den eigenen Feldern bis zur nächsten Ernte Platz. Während Großvater und Vater zumindest im Nebenerwerb noch Landwirte waren, sind die zum Anwesen gehörenden Felder inzwischen verpachtet.

Vom Bauernhof zum Hotel

Berta Kugelmann, die nach dem frühen Tod ihres Vaters Adalbert Altstetter schon mit 23 Jahren die Hauptverantwortliche für das beliebte Ausflugslokal wurde, setzte auf ein neues Thema: Das Gasthaus wurde zusätzlich zum Hotel mit 30 Betten. „Gott sei Dank



Der alte Sautrog als Hochbeet für Kräuter hält gefräßige Schnecken fern.



Das Eishaus zeugt von harter Arbeit, aber auch großer Kreativität. Am jetzt verschlossenen Fenster wurde früher direkt aus dem gekühlten Fass ausgeschenkt.

habe ich meinen wunderbaren Mann Josef Kugelman gefunden, der mit mir voll eingestiegen ist in die Gastronomie“, blickt die engagierte Unternehmerin zurück. Zusammen hatte man das Haus immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Kegelbahn, die beim Vater noch der große Renner war, ist bei-

spielsweise inzwischen zusätzlichen Sitzplätzen und einer Terrasse gewichen.

Während die Inhaberin selbst sich um die Belange des Hotels kümmert, ist Sohn Roland für die Küche zuständig und die Tochter Gudrun Groner-Kugelman ist für die Buchhaltung und Service-



Der Hiltenfinger Keller und die Gastwirtsfamilie etwa 1925. Das Bild hängt im Eingang des Hauses. Auf einer leider unverkäuflichen historischen Postkarte, die den Gasthof zeigte, entdeckte Berta Kugelman auf der Rückseite eine Getränke-Bestellung ihres Großvaters.

planung zuständig. Auch Mama Berta Alt-stetter war bis ins hohe Alter eine unverzichtbare Stütze. Fast 20 Beschäftigte arbeiten in Hotel, Küche, Gaststube und Biergarten. Es könnten mehr sein, doch der Fachkräftemangel in der Branche betrifft auch die Kugelmans.

Viel Kreativität und Wissen

Schon in alten Zeiten machte man Ausflüge durch den Afra-Wald nach Hiltenfingen. Ganze Schulklassen wanderten oder radelten durch das Naherholungsgebiet, das Kaspar Schäfer gepflegt hatte. So hat man seitdem engen Kontakt zu Schwabmünchen – nicht zuletzt die günstige und immer wechselnde Mittags-

karte mit bayerisch-schwäbischen Gerichten, lockt zahlreiche Arbeitnehmer und Geschäftsleute in ihrer Pause hinaus zum Hiltenfinger Keller. Dort, im großzügigen gemütlichen Biergarten, steht noch ein Relikt aus der Anfangszeit des Gasthofes. Im Eishaus wurde in perfekter Weise das ganze Jahr über Bier gekühlt. Die Fässer standen neben einer Kammer voller Eis, der Ausschank war direkt daran angeschlossen. Viel Kreativität und Wissen bewiesen die Menschen in der Zeit, bevor Strom ein uneingeschränkt zugänglicher Energie-Lieferant wurde. Das Eis wurde im Winter an einem „Eisgalgen“ hergestellt, der nachts mit Wasser besprüht wurde und am Morgen von dichtem, qualitativ hochwertigem Eis eingehüllt war. Das Eishaus war mit seinen dicken Wänden so gut



Augsburger Straße 89
zwischen Schwabmünchen-Hiltenfingen
86856 Hiltenfingen, Telefon 08232/959810
www.hiltenfinger-keller.de

*Herzlich willkommen unter den
alten Kastanien in unserem Biergarten!*





Berta Kugelmann am Eingang zum historischen Kartoffellager.



Überall finden Gäste ein schönes Plätzchen zum Erholen und Genießen.

isoliert, dass es den ganzen Sommer über genutzt werden konnte. Auch der Metzger lagerte seine Überbestände ein und der Konditor nutzte das Galgeneis zur Herstellung von Speiseeis. Heute ist das Häuschen eine Zierde für das Anwesen und erzählt von seiner ereignisreichen Geschichte, genauso wie der ehemalige Sautrog, in dem jetzt frische Kräuter für die Küche wachsen – gleich neben den appetitlichen Weintrauben, die auf die Teller der Gäste dekoriert werden, sobald sie reif sind.

Fotos: Monika Saller



FÜR ALLE, DIE GERNE SCHWACH WERDEN

URBAYERISCH DUNKEL MIT DER FRISCHE DER LIMETTE

Auch starke Jungs und Mädels dürfen einmal schwach werden! Und sie tun es immer öfter. Im Nu hat die neue, leichte Biersorte "Halb Stark" der Aktienbrauerei Kaufbeuren die Biergärten und Sommer-Events erobert. "Halb Stark" - das erinnert an Blue Jeans, Petticoats und Rock n'Roll. Die Aktienbrauerei hat die Rebellion der 50er-Jahre-Kids in die Flasche gebannt. Der perfekte Durstlöcher und Gute-Laune-Geber für heiße und andere Tage! Einfach schwach werden und genießen!

"Halb Stark" - das ist das Urbayerisch Dunkel aus unseren Sudkesseln in Kaufbeuren gemischt mit einer speziellen Limettenlimonade. Mit leichten 2,5 Prozent Alkoholgehalt ist es das geschmackvolle, frische Biermischgetränk direkt aus des Braumeisters feiner Rezeptküche. Hingabe und Liebe zum Produkt ist bei uns übrigens seit 700 Jahren Tradition. Unsere Biere sind im Allgäu zuhause und preisgekrönt in aller Welt.

HALBSTARK DUNKLES RADLER
WWW.AKTIEBRAUEREI.DE



Steckdose frei für die Elektromobilität

Bei einem kostenfreien Elektromobilitäts-Stammtisch informierten Fachleute Anfang Juni in Schwabmünchen vor zahlreichen Interessierten über Reichweite, Ladedauer und Energiekosten von Elektrofahrzeugen.



Immer mehr Elektrofahrzeuge sind im Alltagsverkehr sichtbar: Ein Tesla und ein E-Smart beim Tanken an einer öffentlichen Ladesäule.
Fotos: Landratsamt Augsburg

Von Florian Handl

Das Thema Elektromobilität und die zugehörige Technik nehmen rasant Fahrt auf. Auf Deutschlands Straßen sind rund 60000 Elektrofahrzeuge unterwegs (Stand Mai 2018) und die Zahl der Elektroautofahrer wächst immer weiter. Viele andere stehen

der neuen Fahrweise noch skeptisch gegenüber: Genügt mir die Reichweite? Wo ist die nächste Ladesäule? Ist ein E-Auto überhaupt umweltfreundlich? Um zu diesem Thema in lockerer Atmosphäre kostenlos zu informieren und eine Austauschmöglichkeit für alle Interessierten anzubieten, organisierten der regionale Kli-

maschutzmanager Jonas Fricke und seine Kollegin Margit Spöttle (Kreis Klimaschutzbeauftragte) in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwabmünchen Anfang Juni einen Bürger-Stammtisch „Elektromobilität im Alltag“ im Restaurant „Wertachau“.

Die Frage „wie sieht die Mobilität von morgen aus“ muss immer wieder neu gestellt und beantwortet werden. Auch in Schwabmünchen. Deshalb freute sich Schwabmüchens Bürgermeister Lorenz Müller darüber, dass die Wertachau als Standort für den Elektromobilitätsstammtisch ausgewählt wurde. Der Standort eignet sich besonders gut, weil die Stadt Schwabmünchen derzeit ein Nahmobilitätskonzept entwickelt, Dieses Konzept sieht unter anderem den Ausbau der Fahrradfreundlichkeit sowie Geschwindigkeitsreduzierungen im Stadtbereich vor. Parallel dazu gibt es Bestrebungen, Carsharing in Schwabmünchen zu etablieren. Die verschiedenen Mobilitätsfor-

men – per pedes, Fahrrad, Kraftfahrzeuge – darunter auch Elektrofahrzeuge sowie Carsharing und öffentliche Nahverkehrsmittel – sollen besser vernetzt werden. Dabei geht es um die Themen Parkraumgestaltung, Vermeidung von Staus, Steigerung der Luftqualität und Verbesserung der Verkehrssicherheit. Für den Ausbau der Elektromobilität plant die Stadt Schwabmünchen weitere öffentliche Stromtankstellen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Tankstellen (siehe auch Infokasten und Übersichtskarte). Darüber hinaus war die Wertachau-Siedlung Schauplatz eines bundesweit einmaligen Forschungsprojekts „Smart Operator“, bei dem der Stromversorger Lechwerke AG 2017 intelligente Technologien zur Energiesteuerung im Zusammenhang mit Wohnen und Elektromobilität erforschte.

Ein „schwäbisches Diridari“ ...

... oder für alle die des schwäbischen nicht mächtig sind „eine Frage des Geldes“, so bezeichnete der Elektromobilitäts-Experte und Tesla-Fahrer Thomas Scharpf von der Interessengemeinschaft zur Förderung der Elektromobilität im Unterallgäu, kurz IFEU, den Betrieb eines Elektroautos. Denn ein vergleichbares Benzin- oder Dieselfahrzeug sei bei den Kilometerkosten rund dreimal so teuer, so der Experte. Ein weiteres Thema, das allen die sich mit Elektromobilität befassen unter den Nägeln brennt ist die Reichweite. Laut Scharpf ist dies nur ein Randproblem, denn 98 Prozent aller Fahrten liegen unter 100 Kilometern, bayernweit sogar unter 40 Kilome-



Das Interesse am Thema Elektromobilität war allen Beteiligten des Bürgerstammtisches anzumerken. Auch nach den Vorträgen wurde reger diskutiert und gefachsimpelt.

Öffentliche Elektroladestationen in der Region Schwabmünchen (Stand: Mai 2018)

Diese Übersichtskarte wurde nach sorgfältiger Internetrecherche vom regionalen Klimaschutzmanager für den Wirtschaftsraum Augsburg, Jonas Fricke, erstellt. Alle inhaltlichen Angaben ohne Gewähr auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Ergänzende Hinweise und Anregungen werden im Interesse der laufenden Aktualisierung der Übersichtskarte gerne entgegengenommen. Diese vollständige Übersichtskarte finden Sie online unter www.landkreis-augsburg.de/klima.

Ladestellen in Schwabmünchen:

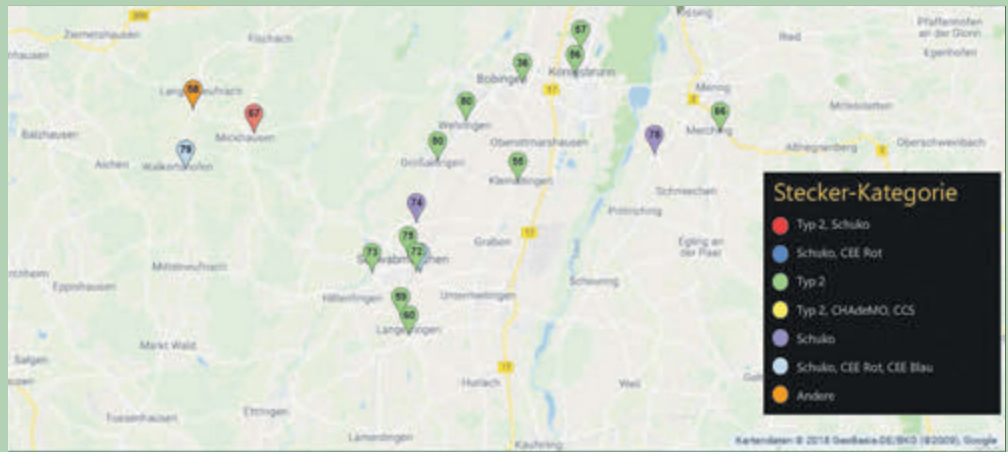
72 – Autohaus Eberhard – Franz-Kleinhaus-Straße 9, Verbund NewMotion, Betreiber Autohaus Eberhard, Ladesäule 1x Typ 2 (3,7 kW), keine Angaben zu den Kosten

73 – Project Smart Operator, Gennachweg 15, Verbund LEW/intercharge, Betreiber Lechwerke AG, Ladesäulen 2x Typ 2 (22 kW), kostenpflichtig

74 – V-Markt, Gottlieb-Daimler-Straße 6, Betreiber V-Markt, Ladesäulen 3x Schuko, kostenlos

75 – Sparkasse Schwabmünchen, Sparkassenplatz 1, Verbund LEW/intercharge, Ladesäulen 2x Typ 2 (22kW), kostenpflichtig

76 – P&C Häring Solar, Taubentalstraße 61, Verbund Park&Charge, Betreiber Häring Solar GmbH, Ladesäulen 1 x CEE Rot (11 kW), 1 x CEE Blau (3,7 kW), 1 x Schuko, keine Angaben zu den Kosten



tern pro Strecke, und sind damit unproblematisch für die heutige Generation der Elektrofahrzeuge. An einem Rechenbeispiel zeigte Scharpf, dass ein kleines Elektroauto auf 100 Kilometern nur rund fünf Euro Ladestromkosten verursachen würde. Ein konventionell angetriebenes Fahrzeug, je nach aktuellem Spritpreis, rund drei Mal so viel. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten für ein Elektrofahrzeug dauert es allerdings lange bis die günstigeren Betriebskosten den Kaufpreis amortisieren.

Umweltfreundlich betankt

Eine weitere drängende Frage ist die nach Lademöglichkeiten, denn nicht jeder hat am Arbeitsplatz oder zu Hause die Möglichkeit zum Stromtanken. „82 öffentliche Elektroladesäulen gibt es bereits im Wirtschaftsraum Augsburg, davon allein 38 im Landkreis Augsburg“, weiß Jonas Fricke die Reichweitenangst zu entkräften. Wie praktisch, dass sich in der Wertachau-Siedlung ebenfalls eine der Stationen befindet!

Als weiterer Referent trat der Biobauer Johann Pfänder aus Schwabmünchen auf, der selbst einen Elektrotransporter (E-Renault Kangoo) gewerblich nutzt und mit dem Strom aus der eigenen Solaranlage umweltfreundlich betankt. Er berichtete von seinen Erfahrungen und gab Tipps direkt aus dem Alltag. Rund 12.000 Kilometer legen die Pfänders jährlich mit ihrem Elektrotransporter der ersten Generation zurück. Ein Ladevorgang reiche dabei für rund 80 Kilometer, was für ihre Bedürfnisse ausreichend sei. Aus Fahrersicht genießt Johann Pfänder den stufenlosen Antrieb ohne Kupplung. Weniger erfreulich sei für ihn jedoch, dass die Heizung viel langsamer arbeiten würde, als die eines konventionellen Fahrzeugs.

Abgerundet wurde der Abend mit Praxistipps: Zum Thema E-Mobilität im Alltag standen die Fahrer einer großen Auswahl an E-Fahrzeugen Rede und Antwort (Renault ZOE und Kangoo, Hyundai Ioniq, Tesla Model S, Nissan Leaf und NV200, VW Up und ein BYD sowie ein Elektroroller).



www.ksk-a.de/ueberall
0821 32510

Bankgeschäfte erledige ich wann und wo ich möchte. Online oder per Telefon.

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Augsburg

10 Jahre Hundesalon Doggy Style

Für Melanie Fendt und Karin Hagl ist Hundefriseurin kein Beruf sondern Berufung. Nicht zu lang und nicht zu kurz – bei der Hundefrisur zählt der kleine Unterschied.



Das Führungsteam Melanie Fendt (links) und Karin Hagl.

Vor drei Jahren eröffnete Melanie Fendt ihren Hundesalon Doggy Style in Schwabmünchen. Seit einem Jahr ist sie in den neuen Räumen in der Jahnstraße zu finden und seither gehört auch Karin Hagl zum Führungsteam.

„Für mich ist Hundefriseurin kein Beruf sondern eine Berufung“, bekräftigt Melanie Fendt. Geschäftspartnerin Karin Hagl empfindet das ebenso.

Hunde brauchen neben regelmäßigem Auslauf eine der Rasse entsprechende Fellpflege. Ob



scheren, schneiden oder waschen – Hundebesitzern geht es um eine angenehme und ruhige Atmosphäre für ihren tierischen Liebling. Attribute, die bereits viele Stammkunden auch nach dem Umzug von Doggy Style in neue Räumlichkeiten sehr schätzen. Ob groß oder klein, seit Oktober sind alle Hunderassen, auch von Neukunden, in der Jahnstraße 4, in Schwabmünchen herzlich willkommen. Ein weiterer Vorteil: Die Kundenparkplätze befinden sich direkt vor dem Geschäft.

„Unterwolle entfernen, auskämmen, trimmen nach Rassestandard oder Kundenwunsch, nach individueller Beratung beginnen wir mit der Pflege – ohne Galgen und Föhnbox“, versichern Melanie Fendt und Karin Hagl. Neben der Krallen- und Ohren-

pflege gehört bei Doggy Style eine kostenlose Welpeneingewöhnung ebenfalls zum Angebot. Die Hundefriseurinnen punkten bei Herrchen/Frauchen und Hund durch ihre ausgeglichene Art und mit ihrem großen Einfühlungsvermögen.

Auch Angsthunde fühlen sich hier nach nur kurzer Eingewöhnungsphase pudelwohl. „Der Kunde entscheidet, ob er wäh-

rend der Behandlung anwesend sein oder die Zeit lieber anderweitig nutzen möchte.“

„Bei Doggy Style gibt es keine festen, oft unpassenden Öffnungszeiten: Zögern Sie nicht uns anzurufen, um Ihren persönlichen Wunschtermin mit uns abzustimmen“, laden die Hundefriseurinnen ein, die im Übrigen auch Ihre Katze scheren oder entfilzen. (cw)

NATÜRLICH KANN MAN

ohne Hunde **LEBEN** 

 es lohnt sich aber nicht

HEINZ RÜHMANN



Hundesalon Doggy Style

Melanie Fendt • Karin Hagl

Jahnstraße 4a

86830 SCHWABMÜNCHEN

Telefon 08232-8028931

Mobil 0173-5819518

www.hundesalon-melanie.de

Termine nach telef. Vereinbarung

TSV SCHWABMÜNCHEN

Der Weg mit Fuß und Faust

Die Abteilung Taekwondo/Allkampf des TSV Schwabmünchen blickt auf eine lange Geschichte zurück. Auch international sind die Schüler sehr erfolgreich. Die Trainer Thomas Heiß und Matthias Haak sowie Jens Kruse und Peter Feldmeier lehren sie nicht nur körperliche Fertigkeiten sondern auch philosophische Werte.



Gruppenfoto der Kinder und Jugendlichen in der Fortgeschrittenen-Gruppe mitsamt den Trainern Thomas Heiß (links) und Matthias Haak (Mitte).

Foto: Florian Stöckle

Von Florian Stöckle

In einer Gymnastikhalle der Leonhard Wagner Sporthallen in Schwabmünchen wird regelmäßig gekämpft. Zumindest dem Wort nach. Denn die Kampfsportarten Allkampf und Taekwondo zielen nicht wirklich darauf, den Gegner zu verletzen. Das machen auch die beiden Trainer Thomas Heiß (6. Dan Taekwondo und Allkampf) und Matthias Haak (2. Dan Taekwondo und 1. Dan Allkampf) im Rahmen eines Interviews deutlich. Dafür geht es um Friedfertigkeit und die Verantwortung dafür, dass der Partner nicht verletzt werden darf. Die Abteilung Taekwondo/All-

kampf des TSV Schwabmünchen gibt es bereits seit über 30 Jahren. Die beiden Kampfsportarten selbst sind freilich noch älter. Und so treffen sich an jenem Donnerstagabend Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren in weißen Anzügen zum Training. In dem weiß gestrichenen Raum vor einem großen, bodentiefen Spiegel. Es handelt sich um eine Fortgeschrittenengruppe, das sieht man an den blauen, roten und schwarzen Gürtelfarben. Sie wollen für die nächste Meisterschaft trainieren. Denn der TSV Schwabmünchen ist in Sachen Kampfsport fest etabliert und konnte bisher auch auf internationaler Ebene überzeugen.



Thomas Heiß übt mit den Schwarzgurten Aylin Albayrak (links, 1. Dan) und Jana Heiß (Mitte, 2. Dan) vor dem Spiegel im Gymnastikraum eine Hyong (Form).

Foto: Florian Stöckle



Matthias Haak (2. Dan) trainiert mit den Kindern mit den helleren Gürtelfarben Elena Eger, Melisa Altuntas, Elena Kerler und Arcan Özel (von links nach rechts).

Foto: Florian Stöckle



Sarah Büttner (links vorne, 1. Dan), Corinna Wambsganz (Mitte) und Matthias Wambsganz (rechts) beim Üben bestimmter Selbstverteidigungstechniken, hier „Angriff mit einer Pistole von vorne“.

Foto: Florian Stöckle



Die philosophischen Aspekte des Kampfsports: Das Training endet mit einer Meditation.

Foto: Florian Stöckle

Kampfsport seit über 30 Jahren

Das Interesse an diesen Sportarten habe sich im Laufe der Jahre stark verändert, berichtet Thomas Heiß, der bereits seit 1986 mit dabei ist. Hat es in den 80er Jahren, als Heiß dazugekommen ist,

noch einen gewissen Hype gegeben, handelt es sich bei Kampfsport gegenwärtig um eine eindeutige Randsportart. 1983 hat sich die Abteilung des TSV Schwabmünchen gegründet und feiert somit dieses Jahr ihr 35-jähriges Bestehen. Waren es anfangs vor allem junge Erwachsene gewesen, die sich für den Sport interessierten, seien es heu-

te vorwiegend Kinder, die abends in der Sporthalle trainieren, berichtet Haak. Er ist bereits ganz von Beginn an mit dabei gewesen, hat damals allerdings noch auf der Bank gesessen und sich das Ganze erst einmal angeschaut, gibt er lächelnd zu.

Der Kampfsport, der beim TSV Schwabmünchen erlernt werden kann, ist breit gefächert. Neben Allkampf und Taekwondo werden auch Judo und Shorinji Kempo angeboten. Beim Taekwondo werde nach der alten Formel gelernt, erklären die Trainer. Das heißt, es stehen nicht nur der sportliche Aspekt und der Wettkampf im Vordergrund, sondern beim traditionellen Taekwondo sollen auch Körper und Geist geschult werden. Doch trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Spezialisierung auf das traditionelle Taekwondo kann der TSV Schwabmünchen eine Reihe nationaler und internationaler Erfolge vorweisen.

nahme an Meisterschaften richtet der TSV Schwabmünchen auch selbst Turniere aus.

Typisch für Meisterschaften im Taekwondo im Unterschied zu anderen Sportarten sei in jedem Fall die Vielfalt der Disziplinen, die auch alle Bestandteile einer Meisterschaft sind, betont Haak.

Doch nicht nur bei Meisterschaften treten die Kampfsportler auf. Interessierte können die Abteilung Taekwondo/Allkampf auch beim Schwabmünchener Frühlingfest im Botanischen Garten oder dem Stadtfest erleben.

Friedfertigkeit durch Stärke

Eine zentrale Stellung während des Trainings nimmt die Vermittlung von Werten ein. Die Schüler verpflichten sich zu den fünf Tugenden Höflichkeit, Rechtschaffenheit, Ausdauer, Selbstbeherrschung und Mut. Straßenschläger gebe es hier nicht, stellt Haak klar. Die schauen sich das einmal an und kommen danach nie wieder. Respekt, Disziplin und die Verantwortung, dass dem anderen nichts passiert, sind zentral für diesen Sport. Es geht darum, Friedfertigkeit durch Stärke zu erreichen. Die Schüler können sich auch charakterlich stark weiterentwickeln. „Beim fortschreitenden Gürtelgrad werden die Techniken gefährlicher und sie haben die Verantwortung zu tragen, dass dem anderen nichts passiert“, erklärt Haak.

Internationale Erfolge

Sportler des TSV Schwabmünchen siegten bisher nicht nur bei Meisterschaften auf schwäbischer, bayerischer und deutscher Ebene, sondern waren auch bei Europa- und Weltmeisterschaften erfolgreich. Wie bei den World-Championships 2017 in Dublin, wo es für den 2. Platz reichte. 2016 sind sie sogar Erste geworden. Die Teilnehmer treten dort einzeln und im Team an. Neben der Teil-



Mitsubishi Eclipse Cross schon ab 18.990 €

Eclipse Cross Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,0–6,6. CO₂-Emission kombiniert 159–151 g/km. Effizienzklasse C.

**Autohaus
EBERHARD**

Franz-Kleinhaus-Str. 9
86830 Schwabmünchen

Tel. 08232-3280
Fax 08232-74462


**MITSUBISHI
MOTORS**
www.autohaus-eberhard.de

Auch koreanische Fachausdrücke werden bei dem Sport verwendet, etwa bei der Begrüßung. Vor allem die Bezeichnung „Tora“ fällt an diesem Abend häufig während des Trainings, wenn sich die Schüler in Kampfhaltung und gemeinsamer Aufstellung umdrehen. Die koreanischen Wurzeln des Taekwondo zeigen sich auch in den verschiedenen Formen, die die Kämpfer einnehmen. Diese tragen häufig die Namen ehemaliger Könige oder Generäle aber auch Philosophen, Freiheitskämpfer und Freiheits-Jugend-Organisationen. Die inhaltlichen Gesamtbewegungen verweisen auf den Breiten- oder Längengrad bekannter Städte oder Schlachtfelder oder auf das Alter, den Geburts- oder Todestag des Synonymträgers hin, fasst Heiß zusammen.

Zum traditionellen Taekwondo zählen insgesamt vier Bestandteile: der Formenlauf, der Ein-Schritt-Kampf, der Bruchtest und der Freikampf. Beim Allkampf kommen neben dem Formenlauf und dem Bruchtest noch Selbstverteidigungstechniken hinzu, die allerdings dem Ein-Schritt-Kampf im Taekwondo ähneln. Bei diesem müssen auf einen vorgeschriebenen Angriff gezielte Abwehr- und Kontertechniken erfolgen. Ähnlich wie beim Taekwondo im Freikampf müssen im Allkampf im „Fight“ außerdem alle erlangten Kenntnisse angewandt werden können. Denn Bayerischer Meister kann zum Beispiel nur werden, wer alle vier Disziplinen beherrscht.

Philosophische Themen

Bei der Abteilung in Schwabmünchen spielen auch philosophische Themen bei der Ausbildung eine Rolle. Allerdings haben diese im Gegensatz zur koreanischen Tradition keinen direkten Bezug zum Buddhismus. Es sind eben diese philosophischen Wurzeln, die beim modernen Taekwondo vernachlässigt werden. Das „Do – der Weg“ und das grundlegende Ziel des Zen-Buddhismus, der lebenslange Kampf gegen sich selbst, sind beim traditionellen Taekwondo noch präsent. Heiß zufolge zeige sich das Philosophische vor allem



Gruppenbild von der Bayerischen Meisterschaft 2017.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf

beim Formenlauf. Die hinter den dargestellten Figuren stehenden, historisch realen Personen, die für Freiheit gekämpft haben, könnten auch als Vorbilder für eigene Philosophien von Friedfertigkeit dienen, fügt Haak an. Das heutige Training endet mit einer kurzen Meditation. Heiß steht vor den Schülern, die sich in vier Reihen hintereinander aufgestellt haben.

Auf sein Kommando knien sie sich hin. Die Hände auf dem Schoß. Schließen die Augen und lauschen seinen Worten. Das Meditieren ist ein fester Bestandteil

des Trainings. Hier werden noch einmal die erlernten Techniken und Trainingsinhalte „im Geiste“ wiederholt, um sie zu festigen. Es ist das Besondere an diesem Sport, das ihn von anderen unterscheidet: die Kombination von Theorie und Praxis.

Für jedes Alter geeignet

Auf die Frage, für wen die Kampfsportarten am besten geeignet seien, antworten die Trainer: „Eigentlich für jeden.“ Bei

der Abteilung in Schwabmünchen sind es etwas mehr Mädchen, die Allkampf oder Taekwondo betreiben. Insgesamt ist das Teilnehmerfeld breit gemischt. „Man sieht hier ja auch, dass, was Herkunft und Hautfarben angeht, hier eigentlich alles vertreten ist. Also Rassismus ist bei uns kein Thema“, bemerkt Haak. Bedrohlich für die Ausübung des Sports bei Jugendlichen sei aber die stetige Zunahme von Ganztageschulen, kritisiert er. Dadurch bleibt viel weniger Freiraum für den Sport in Vereinen.

WIR BAUEN FÜR SIE UM!

AB HERBST 2018 ERÖFFNEN WIR IHNEN NEUE TÜREN!

... WEITERE INFOS FOLGEN ...

Innovation und Zuverlässigkeit am Bau

... Seit über 40 Jahren ...

PLANUNG, FERTIGUNG & MONTAGE

... aus Holz, Kunststoff & Aluminium



Fenster – Türen – Rolläden

HARTMANN

Osramstr. 1 · 86830 Schwabmünchen · Telefon 08232/4084
info@fensterbau-hartmann.com · www.fensterbau-hartmann.com



Sarah Büttner (links) mit einem „Ap-Chagi“ gegen Aylin Albayrak (rechts) im Ein-Step-Sparring bei der Bayerischen Meisterschaft.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf

Welche Kampfsportart dabei am besten geeignet ist, hängt sehr von den eigenen Vorlieben ab. Manche würden nicht den direkten Körperkontakt mögen, wie er beim Judo oder beim Allkampf ist. Da sei eher Taekwondo das Richtige, erklärt Heiß. Taekwondo hat immer Gegner auf Distanz, da setzt der Kämpfer seine Füße ein. Beim Allkampf kommt

der Gegner heran. Da in Schwabmünchen vor allem Kinder und Jugendliche trainieren, wünschen sich die Trainer auch ein breiteres Interesse unter Erwachsenen. Denn der Sport ist für jedes Alter geeignet. Besonders davon profitieren könnten in erster Linie die Mauerblümchen, meint Haak lächelnd, da man dadurch lernt, Selbstsicherheit aufzubauen und



Jana Heiß (links) mit Aylin Albayrak (rechts) beim Deutschland Cup 2017 in ihren schwarzen Wettkampfanzügen, die vorwiegend beim Synchron-Formen-Paarlauf zum Einsatz kommen.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf



Die Gewinnerinnen des TSV Schwabmünchen bei den European Games 2017: Aylin Albayrak (links, 2. Platz), Jana Heiß (Mitte, 1. Platz) und Corinna Wambsganz (rechts, 3. Platz) – die drei Mädchen holten im Creative-Style das Triple auf dem Siegerpodest.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf

den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken.

Kampfsport mit Tradition

Im Gegensatz zum Taekwondo ist die Geschichte des Allkampfes noch relativ jung. Er ist erst 1968 von Jakob Beck erfunden worden und ein rein deutsches System. Beck versuchte, aus verschiedenen Budo-Sportarten ein effektives Selbstverteidigungssystem zu entwickeln. Durch jahrzehntelanges Engagement schaffte er es schließlich, dieses System so zu perfektionieren, dass es viele Nacheiferer fand.

Taekwondo als alte koreanische Kampfkunst ist demgegenüber bereits seit fast 1300 Jahren über-

liefert. Als offizieller Begründer des Kampfsports gilt der 1918 geborene koreanische General und Botschafter Choi Hong Hi. Er hat den Kampfsport bis in die 1960er Jahren so systematisiert, wie er dann auch nach Deutschland gekommen ist. „Taekwondo“ kann frei übersetzt werden als die „Kunst des Hand- und Fußkampfes“. In Korea wird der Kampfsport noch heute als ein wichtiger Teil der koreanischen Kultur beim Militär oder an Schulen gelehrt.

Die Gürtelfarben reichen von Weiß für Anfänger bis Schwarz für die Meister. Dann gibt es noch Zwischenfarben wie weißgelb oder grüngelb. Die Rangordnung bei den Schwarzgurten geht bis zum 10. Dan. Letzteren dürfe es jedoch nur einmal innerhalb ei-

Wenn's wirklich gut werden muss!

Terrassenüberdachungen · Wind- und Sonnenschutz
Balkonverglasung · Leichtmetall-Bauweise
Konstruktion – Design – Ausführung



Claus de Marco
Am Rodelberg 1
86836 Untermeitingen

Mobil 0171 3158411
info@terrasdach.de
www.terrasdach.de



Die Teilnehmerinnen (von links) Jana Heiß, Aylin Albayrak, Sarah Büttner und Janina Heyking der Abteilung Taekwondo/Allkampf 2017 in Dublin bei den „World Martial Games“.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf

nes Verbandes geben, erläutern Haak und Heiß. Bis zum 6. Dan wird geprüft, danach werden die Ränge nur noch ehrenhalber für besondere Leistungen verliehen. Heiß beispielsweise verfügt über den 6. Dan in beiden Kampfsportarten. Dabei müsse jeder Dan jeweils in Allkampf oder Taekwondo einzeln erreicht werden, macht Heiß deutlich. Insgesamt acht aktive Schwarzgurte gibt es derzeit innerhalb der Abteilung in Schwabmünchen.

Der Weg zum Dan

Bei der Prüfung zum Dan (Schwarzgurt) ist auch theoretisches Wissen notwendig. Denn um überhaupt zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Prüflinge eine mehrseitige Ausarbeitung über die entsprechende Sportart anfertigen und am Prüfungstag abgeben. Denjenigen, die Schwarzgurte werden wollen, wird außerdem vermittelt, auch selbst Training halten zu können.

Nach einem Aufwärmprogramm wird bei der praktischen Prüfung mit dem Formenlauf gegen einen imaginären Gegner begonnen. Im Taekwondo sind für den ersten Dan sechs Kombinationen und neun Formen, sogenannte „Hyong“ auszuführen. Es folgt der Ein-Schritt-Kampf, sowie der Kampf gegen einen und zwei Angreifer. Danach folgt die Fallschule, das Abrollen nach einem Fall und Flugrollen über mehrere Personen. Daran schließt sich der Technikpart an. Im Allkampf beinhaltet dieser zum ersten Dan 115 Selbstverteidigungstechniken. Am Ende der Prüfung steht der Bruchtest, bei dem für den ersten Dan zwei Bretter zerschlagen werden müssen. Eines mit der Hand und das andere mit einer gedreht-gesprungenen Fußtechnik.

Zurück zum heutigen Training. Die Kinder und Jugendlichen werden getrennt trainiert, je nach Gürtelgrad. Während Heiß mit Schülern mit rotem und schwar-



Die jungen Sportlerinnen hatten in Irland auch außerhalb der Weltmeisterschaft Spaß, zum Beispiel bei dem Ausflug zur Guinness Brauerei in Dublin.

Foto: TSV Schwabmünchen, Abteilung Taekwondo/Allkampf

zem Gürtel vor dem Spiegel trainiert, weist Haak die noch unerfahreneren und zumeist auch jüngeren Schüler an. Irgendwo am Rand der Halle übt eine kleinere Gruppe eigenständig Selbstverteidigungstechniken ein, bis sie gegen Ende alle zur abschließenden Meditation zusammenkommen. Die meisten der Schüler haben noch einen langen Weg vor sich, bis auch sie sich Meisternennen können.

Interessierte, die selbst den Weg des Fußes und der Faust gehen möchten, können sich jederzeit bei der Abteilung in Schwabmünchen melden. Heiß erklärt, er lade Neueinsteiger normalerweise erst zum Schnuppern ein. Und vielleicht werden es ja irgendwann mehr Kampfsportler, die abends dort trainieren, vor dem großen Spiegel im Gymnastikraum der Leonhard Wagner-Sporthallen.



**Veranstaltungen im
Begegnungsland Lech-Wertach**

Samstag, 16. Juni Sonntag, 17. Juni

VOKUS

Vor Ort -
Kultur und Spaß

**keine Veranstaltung
in Deiner Heimatregion
verpassen!**

www.vokus.eu

Straßennamen und Hausnummern

Wenn man auf dieses Thema eingeht spürt man deutlich, wie schnell die Zeit vergeht und wie sich eine Gemeinde bzw. Stadt entwickelt. Binnen zwei Generationen wird Manches grundsätzlich als überholt gesehen. Oft wäre es da besser, würde man nicht nur „modern“ denken, sondern sich fragen, warum machte man das so und nicht so?



Schwabmünchen: Hindenburgstraße

Die einstige Hindenburgstraße in Schwabmünchen.

Von Elmar Pfandzelter

Bis 1930 gab es in Schwabmünchen keine offiziellen Straßenbezeichnungen sondern nur Hausnummern. Das hatte oft zur Folge, dass bei Neubau einer Straße neben alten Nummern weit fern liegende Nummern standen. Der einstige Ehrenbürger Dr. Wörle machte sich die Arbeit und erstellte für die Marktgemeinde eine neue Straßenkarte mit Namen, die hilfreich sind oder der Erinnerung dienen, richtungsweisend sind oder auf örtliche Einrichtungen hinweisen. Zum Beispiel die „Bahnhofsstraße“ oder „Schulstraße“.

Dass Dr. Wörle aber auch sehr an der Lyrik hing, zeugt die Bezeichnung „Waltherstraße“ in Gedenken an Walther von der Vogelweide, obwohl es da über-

haupt keine Verbindung zu unserer Stadt gab oder gibt. Aber von gewissen Entgleisungen ist man nicht sicher, auch heute nicht. So hat in jüngster Zeit ein ganzes Stadtviertel Namen von Dichtern und Denkern bekommen, die vom Herzen her gewaschene Kommunisten waren. Bekannt nicht ob der dichterischen Arbeit, sondern durch ihre politische Einstellung.

Erfinderische Schwaben

Früher, vor 1930, war die Bürgerschaft selber tätig und hat erfinderisch, wie es die Schwaben eben sind, manchen Wegen einen Namen gegeben. Meistens waren es richtungsweisende Namen. Auf alten Ansichtskarten findet man solche Straßenbezeichnungen, die

Fotos: Archiv Elmar Pfandzelter

nie von der örtlichen Behörde abgezeichnet waren.

„Oberer Markt“ steht auf einer Karte, die 1907 geschrieben wurde und den südlichen Teil der heutigen Luitpoldstraße zeigt.

„Unterer Markt“ (1907) zeigt die Straße ab der Frauenkapelle hinunter bis nach der Kurve, also den heutigen Ulrichsberg.

„Hauptstraße“ war die heutige Fuggerstraße. Hier gibt es mehrere Ansichtskarten, die beweisen, dass der Begriff „Hauptstraße“ über eine lange Zeit hinweg Gültigkeit hatte, ja hinein bis in unsere Tage. Der heutige Ludwig-Rössle-Platz nördlich der Kirche trug den Namen „Marktplatz“ (1908). Während des Dritten Reiches hieß der Platz „Adolf-Hitler-Platz“.

Die heutige Museumsstraße war die Schulhausgasse (1912), verständlich, standen doch an diesem kurzen Straßenstück drei Schulhäuser. Das Schützenheim war immer schon ein besonderer Anziehungspunkt, nicht allein für die Schützenbrüder. Da das Haus mit Restaurationsbetrieb abseits vom bebauten Ort stand, war es Ziel mancher Wanderungen. Hier kehrte man ein und im Sommer war der Biergarten besonders gut besucht. So war es nicht verwunderlich, dass man der dorthin führenden Straße, der heutigen





Alpenstraße, den Namen „Schützenstraße“ gab.

Ganz verständlich war, dass man den Ausfallstraßen einen Namen gab, die richtungsweisend waren. So nannte man die nach Hilteneringen führende Straße (1916) „Hilteneringerstraße“. Auf einer Ansichtskarte sind gleich zwei Abbildungen von diesem Straßenzug zu sehen. Nach Süden führte die „Langeneringerstraße“, wobei dem Kartenhersteller oder dem Initiator gleich zwei Schreibfehler unterliefen. Karten von den Straßen Richtung Osten gibt es offenbar nicht. Es ist aber überliefert, dass man von der Untermeitingerstraße sprach und von der Gräbingerstraße. Die Straßen nach Westen waren die Leuthauserstraße und die Schwabeggerstraße. Diese gibt es heute noch, aber etwas versetzt.



Vor 1930 gab die Bürgerschaft so manchen Wegen selbst einen Namen, richtungsweisend meistens. Solche Straßenbezeichnungen, die nie von der Behörde genehmigt wurden, findet man noch heute auf alten Ansichtskarten.

Ortsteil Namen mit zusammenhängendem Ausdruck. Typisches Beispiel ist das Gebiet südlich des Krankenhauses. Da gibt es Na-

men von Bergen unserer Heimat und darüber hinaus von der Vogelwelt. Dieses System ist für Einheimische hilfreich, noch

mehr aber für Neubürger und Fremde. Frägt zum Beispiel ein Gast am Bahnhof nach der Nebelhornstraße, so kann diese nur im Bereich südlich des Krankenhauses sein, nicht sonst wo. In diesem Zusammenhang kann man durchaus die Frage stellen, warum gibt es in Augsburg keine „Schwabmünchnerstraße“? Wir haben doch längst eine Augsburgerstraße und über Jahrhunderte hinweg war unsere Geschichte mit Augsburg eng verbunden. Über die Zeit von bisher vier Augsburger Oberbürgermeistern habe ich ihnen das Thema schriftlich vorgetragen.

Na, wenn uns das müde macht, gehen wir halt mal nauf ins Schützenheim und trinken eine Halbe! Übrigens: Das Schützenheim liegt an der „Alpenstraße“, die früher „Schützenstraße“ hieß.

Ein neues System

Es gab oder gibt dabei auch Namen von Straßen oder Gassen, denen man, aus welchen Gründen auch immer, eigene, manchmal sonderbare Namen gab. Sie waren aber vergänglich, doch ein Name hat sich bis heute gehalten. Die „Eierhabergasse“. Sie führt über einen Steg ab der Augsburgerstraße nach Westen. Heute ist es der Glasbühlweg, benannt nach einem Flurnamen. Woher der Name kam, ist nicht zuverlässig bekannt. Es muss wohl ein besonderes Ereignis gegeben haben.

Die rasche räumliche Entwicklung unserer Stadt macht hinsichtlich der Namensgebung für neue Straßen ein neues System notwendig und die hat sich längst durchgesetzt und bewährt. So bekommen Straßen im gleichen

Im richtigen Moment abgedrückt

Es lohnt sich immer, mit einer Kamera bewaffnet zu sein – so wie unsere beiden Schwabmünchner LeserReporter Sabine Presnitz und Dietmar Müller. Sie fangen immer wieder besondere, lustige oder interessante Momente ein. Diese stellen sie auf der Website unseres Partnerverlages, die StadtZeitung, online und erfreuen damit viele Leserinnen und Leser. Hier ein paar ihrer schönsten Schnapsschüsse.



Snapshots Bestäubung von Dietmar Müller



Snapshots von Sabine Presnitz: Der „Pool“ ist eingelassen.



Diese Symphonie in gelb hat Sabine Presnitz für uns fotografiert.



Die gefüllte Mohnblume hat Sabine Presnitz entdeckt.



Dafür hatte sich Dietmar Müller auf die Lauer gelegt.

Von Sonja Schönthier

Sabine Presnitz und Dietmar Müller sind zwei von inzwischen

über 9000 LeserReporter(innen), die täglich auf der StadtZeitung-Website schreiben, worüber sie wollen und Fotos einstellen.

Schließlich hat ja jeder etwas zu erzählen und möchte seine Freude an den selbst gemachten Fotos mit Gleichgesinnten teilen.

LeserReporter ergänzen neben den Redakteuren Blickwinkel und Nischeninhalte der StaZ und da diese Inhalte etwas ganz Besonderes sind, werden sie mit einem LeserReporter-Logo gekennzeichnet – manche von ihnen landen sogar in den Printausgaben. Wer also Lust hat, Berichte sowie Schnapsschüsse aus dem Verein, Ehrenamt oder Hobby einzustellen, kann sich ganz einfach auf www.stadtzeitung.de registrieren und Teil der Nachrichten-Community von mehr als 9000 Nutzern aus der ganzen Region Augsburg werden.



Dietmar Müller hat diesen lustigen Gesellen hoch droben erwischt.

Seit 20 JAHREN für Sie vor Ort

Ihr Partner für Vermietung

RK Wohnmobil Caravan

RK Wohnmobile · Rainer Knöpfle · Türkheimer Str. 38 · 86856 Hiltenfingen
Seit 1997 Tel. 08232/958330 · www.rk-wohnmobile.de

LEW



LECH REPORTER

Wer hat die besten
Geschichten in der
Region?



Videos anschauen auf
www.lechreporter.de

Das Team von GRONDE – SEHEN & HÖREN kümmert sich in acht Filialen in Augsburg und Umgebung seit rund 50 Jahren nicht nur um Ihren richtigen Durchblick, sondern auch um den richtigen Klang.



Die Geschäftsführer Lena und Clemens Gronde

UNSERE SEHANALYSE UND OPTOMETRISCHEN LEISTUNGEN

- Autorefraktometermessung und Wellenfrontmessung mittels Laseroptik
- Topografische Hornhaut-Aufnahme
- Augeninnendruckmessung, Pachymetrie
- Amsler Test
- Beurteilung des vorderen Augenabschnitts mittels Biomikroskop
- Kontaktlinsenanpassung inkl. Probelenzen + Plegemittel, individuelle weiche, formstabile- und Individuallinsen
- Kontaktlinsenabo (inkl. Lieferservice), Brillenabo, 0% Finanzierung
- Kinderoptometrie
- vergrößernde Sehhilfen
- Beratung bei müden Augen und Kopfschmerzen
- Prismenmessung, inkl. Prüfung von Farb- und Kontrastsehen
- Sehtraining
- Rote oder trockene Augen?
Wir analysieren Ursachen und bieten Lösungen
- Refraktion und Sehanalyse



Trendfassung mit 1 Paar Einstärken-Kunststoffgläsern* inkl. Hartschicht, Superentspiegelung und Sehanalyse

*(± 6,00 dpt; cyl 2)

129 Euro

Gleiche Ausführung wie oben mit 1 Paar Gleitsicht-Kunststoffgläsern*

*(± 6,00 dpt; cyl 4)

229 Euro

UNSERE HÖRANALYSE

Die Fähigkeit zu hören ist ein grundlegender Bestandteil unseres Lebens. Eine Hörminderung ist eine der häufigsten Beeinträchtigungen der Sinnesorgane, eine Korrektur kann die Lebensqualität erheblich verbessern.

- Kostenlose Höranalyse mit anschließender fachlicher Beratung
- Kostenloses Probetragen von Hörgeräten aller Qualitätsstufen
- Neueste Anpassungstechnologie
- Hörsysteme: Neueste Technologie und verschwindend kleine Bauart
- Gehörschutz für Musiker und Musikliebende
- Spritzwasserschutz für anhaltenden Badespaß
- Schlafotoplastik für den ruhigen Schlaf
- und vieles mehr...

**JETZT
HÖRGERÄTE
KOSTENLOS
TESTEN.**

SEHEN & HÖREN
AUGSBURG
MAXIMILIANSTR. 65
TEL. 0821-504 79 20

SEHEN
AUGSBURG
CITY-GALERIE
TEL. 0821-420 72 50

SEHEN & HÖREN
AUGSBURG
SCHWABEN-CENTER
TEL. 0821-55 44 47

SEHEN
AUGSBURG
BERGIUSSTR. 1
TEL. 0821-99 82 13 35

SEHEN & HÖREN
STADTBERGEN
WANKELSTR. 1
TEL. 0821-44 80 66 90

SEHEN & HÖREN
BOBINGEN
BAHNHOFSTR. 2
TEL. 08234-48 18

SEHEN & HÖREN
SCHWABMÜNCHEN
MINDELHEIMER STR. 44
TEL. 08232-61 25

SEHEN
SCHWABMÜNCHEN
LUITPOLDSTR. 12
TEL. 08232-902 70

GRONDE

SEHEN & HÖREN